



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

06.08.1939 (Nr. 214)

gang 1939
Sch. H.
Stückzahl
Kilogramm
am Geb.
den. Notz.
mk. 1/2
Leghorn
Vittorio
Kajal.
Stut.
Minden
1.84
1.82
1.83
1.84
1.85
1.86
1.87
1.88
1.89
1.90
1.91
1.92
1.93
1.94
1.95
1.96
1.97
1.98
1.99
2.00
2.01
2.02
2.03
2.04
2.05
2.06
2.07
2.08
2.09
2.10
2.11
2.12
2.13
2.14
2.15
2.16
2.17
2.18
2.19
2.20
2.21
2.22
2.23
2.24
2.25
2.26
2.27
2.28
2.29
2.30
2.31
2.32
2.33
2.34
2.35
2.36
2.37
2.38
2.39
2.40
2.41
2.42
2.43
2.44
2.45
2.46
2.47
2.48
2.49
2.50

Er erscheint 7mal wöchentlich
Monatsbezug RM 2,30 einfl. Su-
stellige Postgebühren monatlich
2,30 RM (einfl. 46 78 1/2 Post-
zeitungsgebühr) zuzügl. 42 1/2 Pf.
Wetzelgeld. Bezugspreis ist im voraus
jährlich. Postfach: Hamburg 17272.
Eine Behinderung der Lieferung
verpflichtet keinen Anspruch auf
Rückzahlung des Bezugspreises.
Bestelltag: NS-Gauverlag Wefer-
Eme GmbH, Bremen, Geertens 6-8.
Fernnr.: 54121, Nachtr. u. Sonntags
51115, C. P. e. d. 3. Verlag: 10071.
12-13 Uhr: Geschäftsleitung Dienst-
tag und Freitag 12 1/2-13 1/2 Uhr.

Bremer Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens
Amtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 214 / 9. Jahrgang

Sonntag, 6. August 1939

Einzelpreis 15 Rpf.

Anzeigen - Grundpreise:
Die 1 mm hohe und 22 mm breite
Zeile im Anzeigenfeld 13 Rpf. Die
78 mm breite und 1 mm hohe Zeile
im Textfeld 75 Rpf. Gemäßigte
Grundpreise (für kleine Familien-
anzeigen u. a.) sowie sonstige Be-
dingungen Preisliste 7 Nachlas-
taffel C. Für Anzeigen durch den
Fernsprecher siehe Geschäfts-
annahmestellen 75 Rpf. Geschäfts-
stellen Nr. 3 r e m a : Am Geertens
Nr. 6/8, Fernspr. 54121, Nachtruf
und Sonntags: Fernsprecher 51115;
Obernstraße 86, Fernspr. 54121,
Ön. Chf. e., Mühlendamm Nr. 2.

Proteststurm gegen Daladiers Diktatur

Vor einer neuen Befehung der Betriebe?

Offene Drohungen der marxistischen Gewerkschaften / Die Reaktion auf die französische Dekretropolitik
(Drahtbericht unseres Pariser Vertreters)

J. h. Paris, 6. August.

Die Protestbewegung gegen das Diktaturregime Daladiers, die durch das Dekret zur Unterdrückung der neuartigen wirkungsvollen Zunftlohn erhalten hat, wächst sichtbar an. Täglich finden Versammlungen von Organisationen, Gruppen und Verbänden statt, die regierungsfremde Beschlüsse fassen und zum gemeinsamen Kampf zur Rettung der republikanischen Freiheit und der demokratischen Rechte aufrufen.

Reife. Jedoch deuten einige offenbar inspirierte Artikel an, daß die Regierung eine Anzahl von Dekreten sofort ausheben würde, wenn die „Gefahr von außen“ vorüber ist.

hafenarbeiter streiken in Rouen

In Rouen ist ein Hafenarbeiterstreik ausgebrochen, angeblich weil eine Weinladung in einem Antifischstreik in Gefahr, ankommen zu sein. Den Hafenarbeitern erwidert dadurch ein großer Beifall, weil der Wein aus dem Land durch automatische Pumpen entleert wird. Der Streik, dessen Motive also unbedeutend zu sein scheint, dürfte als Vorwand der Stimmung angehen werden, die zur Zeit unter den Hafenarbeitern der französischen Atlantikküste herrscht. Auch in anderen Häfen ist die Streikfrage seit einiger Zeit bauernd. So haben die Arbeiter gegen die niedrigen Löhne oder gegen Überlieferungen protestieren wollen.

Lösung des Kohlenproblems

Paul Walter, Beauftragter für die Leistungssteigerung im Kohlenbergbau

Berlin, 6. August

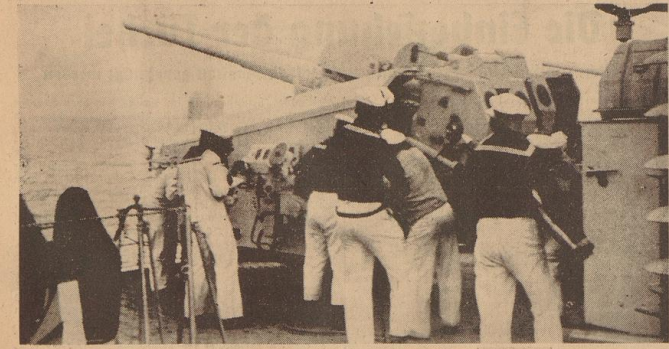
Ministerpräsident Generalleutnant Hermann Göring hat als Beauftragter für den Vierjahresplan den Reichsminister Paul Walter zum Beauftragten für die Leistungssteigerung im Kohlenbergbau ernannt. Der sofortige Ausbau der Vierjahresplan-Produktion, die anhaltende Steigerung der Müllungsanlagen sowie die gesamte Ausdehnung des Bergbaus, insbesondere seit dem vergangenen Jahre eingetreten ist, haben den Kohlebedarf berat in die Höhe getrieben, daß keine rechtzeitige und volle Befriedigung ohne besondere Maßnahmen nicht mehr sichergestellt werden kann. Das Kohlenproblem ist damit aus dem Rahmen eines reinen Wirtschaftsproblems herausgetreten und zu einem Kardinalproblem für Staat und Volk geworden.

Nachdem im Rahmen des Vierjahresplanes die Voraussetzungen bereits geschaffen sind, tritt jetzt vor allem die Aufgabe in den Vordergrund, durch Bereitstellung der fehlenden Arbeitskräfte sowie durch besondere Förderung für den schwer arbeitenden Bergmann in gemeinsamer Arbeit mit den Arbeiterparteien und Gewerkschaften geeignete Maßnahmen zu entwickeln, die eine entscheidende Mehrförderung von Kohle gewährleisten, die für die Fortführung der großen nationalen Aufgaben notwendig ist.

Generalleutnant Hermann Göring hat dem neuen Beauftragten gegenüber besonders betont, wie hoch er die Einlosgerechtheit des Bergmannes und sein Verdienstleistungsbegehren anerkennt, und darauf hingewiesen, daß eine möglichst weitgehende Ausdehnung des Bergmann-Abkommens, die Sicherstellung einer den vom Bergmann geforderten Leistungen entsprechenden Ernährung und eine besonders nachdrückliche Fürsorge für seinen Gesundheitszustand Gegenstand der Sorge des Beauftragten sein müßte. Der Generalleutnant hat ferner besonderen Wert darauf, daß der Beauftragte seine Aufgabe von Betrieben aus ansetzt, sich also ständig an Ort und Stelle eines Leberbild verhält und so die Grundlage für seine Vorhänge schafft. Er soll insbesondere auch darauf hinwirken, daß in steigendem Maße leistungsfähige Bergbauunternehmen eingestellt werden und daß den Gruben genügend Material zur Verfügung gestellt wird.

Die Errichtung einer neuen Behörde ist mit der Einsetzung des Beauftragten nicht verbunden, dieser handelt vielmehr weiterhin in enger Zusammenarbeit mit der Arbeit mit dem Reichswirtschaftsministerium und dem dazwischen nachgeordneten Bergbehörden sowie mit dem Reichsarbeitsministerium und den Behörden der Reichsarbeitsverwaltung. Der Beauftragte behält sich zur Durchführung seines Auftrages der zuständigen Behörden und hält enge Fühlung mit der Deutschen Arbeitsfront.

Paul Walter steht im 40. Lebensjahre. Er ist Auslandsdeutscher und nach langer Jahre in einer Großbank tätig. Der NSDAP gehörte Walter seit dem Jahre 1928 an. Seit 1933 gehört er zum engsten Mitarbeiterstab des Reichsorganisationsleiters Dr. Goebbels. Paul Walter hat verschiedenen leitenden Posten in der Reichsorganisationsleitung und in der Deutschen Arbeitsfront bekleidet. Walter hat sich insbesondere um das Gebiet der Leistungssteigerung im Handwerbe als Leiter des deutschen Handwerkes einen Ruf geschaffen.



Lebungsschießen des Schlachtschiffes „Gneisenau“ bei Rügen. In Anwesenheit des Großadmirals Raeder fand bei Rügen ein Übungsschießen des Schlachtschiffes „Gneisenau“ statt. Unser Bild zeigt eine 10,5-cm-Doppelbatterie der „Gneisenau“ während des Übungsschießens beim Feuern. (Siehe Bericht im Innern des Blattes.)
Presse-Hoffmann

Japan auf ernste Entscheidungen vorbereitet

Flagrante Verletzung des Tokioter Abkommens durch England

Tokio, 6. August

Die wiederholten Auslassungen der britischen Regierung, insbesondere die Chamberlain-Erklärung am Freitag im Unterhaus, daß die britische Fernost-Politik keineswegs geändert worden sei, noch geändert werde, bezeugt die gesamte japanische Presse als flagranter Verletzung des Geistes des vor kurzem erst abgeschlossenen Tokioter Abkommens.

Tokio und in Tokio geht den Zeitungen zufolge davon aus, daß es England augenblicklich nur darum zu tun sei, nach Verhandlungen zu suchen, um die Verhandlungen in Tokio zu verschleppen. Es zeige sich heute ganz klar, daß England verdrängt das Tokioter Abkommen zu verstoßen und dritte Staaten für die Entwidlung im Fernen Osten zu interessieren. Japan fürchte sich jedoch nicht vor wirtschaftlichen Schwierigkeiten, sondern sei entschlossen, sein Ziel zu verfolgen. Falls England weiterhin die japanischen Forderungen hinsichtlich der Tokioter Abkommen ablehnen sollte, so würde eben die Konferenz von Tokio scheitern. Nach der Meinung der Armeeführer ist die endgültigen Beschlüsse Englands noch nicht klar übersehen, da die gegenwärtige Haltung der britischen Regierung vorwiegend durch die innerpolitische Lage be-

England habe darin verstanden, keinerlei feindselige Handlungen gegen Japan zu unternehmen. Trotzdem seien aber die Haltung Englands in der Tokiofrage und die entsprechenden Kommentare Chamberlains und Lord Halifax' nichts weniger als eine klare Unterstützung Tschinglischts bei der Fortführung der japanischen Politik. Besonders energisch weisen die Blätter die Unterstellung von Halifax zurück, daß Japan vor die englischen Demotaxionen in China verurteilt sei. Die antijapanische Bewegung, so unterstreicht die Presse, ist wiederum ein spontaner Ausdruck des Unwillens der chinesischen Massen über die britische Außenpolitik, die schon seit Jahrzehnten die diplomatischen Interessen mißachtet habe. Die Mächte in den Kreisen der japanischen Armeee in-

Der Goldvampir

Von Tschinglischts Yuan bis Warshaus Joty

Es kommt doch nicht zur Ruhe mit den Währungen. Die Chinesen haben ihren Yuan nicht mehr zu halten vermocht, nachdem es den Engländern nicht mehr Spaß macht, sich daran zu halten bis zu diesem Zeitpunkt. Und neuerdings scheint auch der polnische Zloty nur noch auf schwankenden Füßen zu stehen. Alle Vorboten einer Inflation sind ja in Polen bereits vorhanden. Auch hier scheint das Vertrauen in die englische Hilfe, die sich letztlich als trügerisch erwies, zu wanken und der Deutsche Warshaus den Boden jählich zu machen. Wie war es doch übrigens? Ist nicht der Name Englands schon im Zusammenhang mit anderen jüdischen Währungen genannt worden? Damals in Kroatien war England in Bezug auf die Währung auch nicht ganz unbestreitbar. Die Deutsche Mark vor gegen Ende des Jahres abgelehnt, auf 18 v. H. des früheren Wertes des Reiches abgelehnt, d. h. etwa 10 v. H. wie jetzt der chinesische Yuan.

Wenn wir uns überpaßt den „Weltwährungs-Index“ ansehen, der die Wertschwankungen der Währungen von 51 Staaten widerpiegelt, so sehen wir voll Entsetzen, daß seit etwa acht Jahren niemals Ruhe in das Verhältnis der Währungen untereinander eingetreten ist. Der Index, der noch 1929 auf 98,3 gestiegen war, war 1933 schon auf 78,9 zurückgefallen, dann bis 1935 auf 69,7, weiter 1937 auf 62,3, und jetzt um die Mitte des Jahres 1939 auf 55,5. Das will belegen, daß jetzt die Währungen der Länder - wenn man den großen Durchschnitt zieht - nahezu die Hälfte ihres früheren Wertes eingeschlagen haben.

Am einzelnen ergibt sich dabei folgendes Bild unendlicher Zersplitterung: Belgien hat auf 72,3 abgewertet, Holland „nur“ auf 75,1, des weiteren die Schweiz auf 69,0, die Vereinigten Staaten auf 59,1, England schon auf 56,8 und Schweden auf 53,1. Und weiter abwärts geht es dann: Australien bereits bis auf 45,3 herab unter 45, Frankreich bis auf 39,8 (1. Reaktion auf 25,5, März auf 29,4, Sommeraufschlag sogar bis auf 21,1 und China schließlich bis auf etwa 15. Dagegen liegen alle anderen größeren und kleineren Staaten in einem weiten Werte-Durcheinander.

Angefangen hat es eigentlich, als England 1931 zu seiner Fundamentierung schritt, um sich Vorteile gegenüber seinen Konkurrenten auf dem Weltmarkt zu verschaffen. England ist immerhin das erste große Land gewesen, das nicht aus Not, sondern mit voller Absicht entwertete, um mit diesem „Gou“ die Exportindustrien des übrigen Europas in den Schotten zu legen.

Sie können dieses Durcheinander mit ziemlicher Gelassenheit, gleichsam als aufsteigende Beträuer, beobachten. Denn unsere Währung ist unantastbar. Wir wissen, daß bei uns keine Gefahr mehr, daß die Währung sich nicht verflüchtigt. Daher haben wir auch ebenmäßig Ruhe, wenn wir von den großen Sorgen anderer Länder wegen des Rampens um die Goldbarren der Notenbanken erfahren. Es stimmt schon, daß in den letzten Jahren, besonders aber seit 1938, das Gold aus den Tresoren der demokratischen Staatenbanken nach den Vereinigten Staaten flieht, daß Milliardenbeträge per Schiff den europäischen Kontinent und insbesondere die englische Insel verlassen haben.

Der Goldbestand der Einzeländer ist innerhalb Jahresfrist wie der Statistik des Völkerverbundes ausweist, von 1589 Mill. alten USA-Dollar (der Dollar zu RM 4,20)

Unser Tagesspiegel

(Die heutige Ausgabe umfasst 24 Seiten)

Die marxistischen Gewerkschaften Frankreichs sind gegen die Dekretropolitik Daladiers anlässlich geworden. Der Panamela wird ausgebaut. Reichsminister Paul Walter wurde zum Beauftragten für die Leistungssteigerung im Kohlenbergbau ernannt. Hermann Göring sprach vor den Arbeitern der Sünters-Werke in Detten. Ein 40-Millionen-Projekt steht den Ausbau Stolp-Industries als neuen großen Wirtschaftsvorhaben vor. Der Reichsbauernführer sprach allen im Entscheidungsbefehlenden Organisationen seinen Dank aus. In den großen Dissemendern beizand das Schlachtschiff „Gneisenau“ seine letzte Weisungsprobe. Das Gesundheitsamt bezog seine neue Arbeitskräfte auf dem Posthofplatz. Die Jungmilitärs werden auf ihrer Dienstfahrt voraussichtlich auch Bremen besuchen. Das Staatsarchiv bringt Bremens wertvolle Staatsurkunden in Faksimiledruck zum Erwerb für jedermann heraus. Der Leiter der Überwachungsstelle für Baumwolle in Bremen hält sich in Fern auf. Die Vertragsunterhandlungen sind gegenüber der gleichen Zeit der beiden Vorjahre erheblich zurückgefallen. Der Zusammenstoß eines Omnibusses mit einem Güterzug in Postdam-Abelsberg erfordert zahlreiche Todesopfer. Der Wiener Union Richter stellte im beiderseitigen Heften einen neuen Weltrekord auf.

Rund um den Roland

Korpsführer Christiansen besucht Bremen
Am kommenden Sonntag, 12., und Sonntag, 13. August, berührt bekanntlich eines der größten Jugendportale...

Beginn des Schulunterrichts am Montag, dem 14. August
Das Bremische Staatsamt teilt mit: Es besteht Veranstaltung darauf hinzuwirken, daß die Sommerferien in diesem Jahre bereits am Sonntag, 12. August, enden und der Unterricht am Montag, 14. August, wieder beginnt.

Die Karten zum Feuerwerk, das wegen des ankünftigen Regens getrennt abgelegt werden mußte, behalten für den kommenden Sonntag, 12. August, Gültigkeit.
— Beginn des Feuerwerks gegen 21.30 Uhr —

17 „Fräulein Schaffner“ traten an
Gestern nachmittag begannen auf der Straßenbahn-Endstelle Sebaldsbrück 17 neu eingestellte Schaffnerinnen ihren neuen Dienst. Sie tragen eine Lebkuchen-förmige Dienströcke, zu der eine besondere Schürmütze mit feinem Kopfband in Art einer Kappe gehört. Zunächst handelt es sich bei diesem Einsatz nur um weibliche Kräfte, die den Schaffner zur Vorkontrolle mitgeben werden. Gleichseitig beginnt für die neu eingestellten „Fräulein Schaffner“ am heutigen Morgen der theoretische Unterricht. Selbstverständlich gehört es — wie wir neulich in einer Veröffentlichung betonten — nicht zu den Dienstobliegenheiten der Schaffnerinnen, auch die schwere körperliche Arbeit des Anhängers- und Kostenspiels zu betreiben, da diese Arbeit nur von den Schaffnern und Fahrern ausgeübt wird. Auch ist zunächst vorgesehen, die Dienstzeit der Schaffnerinnen im Verhältnis zum Schaffner zu verkleinern, doch wird es ihnen auch möglich gemacht, den normalen Schaffnerdienst später zu übernehmen.



„Mein Wagen“ Aufn. Doeschner

Wir wir ebenfalls nur kurzen in Text und Bild berichten, sind schon vor Wochen in Hamburg Straßenbahn-Schaffnerinnen eingestellt worden, um auch dort genau wie jetzt in Bremen den fühlbaren Mangel an geeigneten Arbeitskräften abzufüllen.
Wie man sich am Sonnabendnachmittag überzeugen konnte, ist es gleich Bedingung der bisher ungenutzten Zifferblätter zwischen Schaffnerinnen und Schaffnern zu einem sehr guten Kameradschaftsverhältnis gekommen. Die Schaffner gaben ihren neuen Arbeitskameradinnen bei Antritt ihrer ersten Fahrten in humorvoller Weise Glückwünsche mit, auf den Weg. Und auch die Bremer Fahrgäste zeigten sich in jeder Weise entgegenkommend. Manches Scherzwort wurde getauscht, und der sonst mitunter etwas einödnige Dienst verlor daher für die Anfängerinnen wie im Fluge.

STOLZENBACH Kohlenhandel

Beim Fischen des Rotbichs „Amazona“, das angeblich sich an der Rote der Kohlestraße in Wotmesdalen liegt, fiel am Sonnabendvormittag plötzlich ein schwerer Regen zu Boden und trat den Fuß eines Arbeiters, der sich in der Gegend der Kohlenstraße in der Nähe der Kohlenstraße in den Krantenhaus gebracht werden mußte.
Von der Treppe gestürzt, in einem Werkgebäude beim Industriehafen stürzte am Sonnabendvormittag um 10.45 Uhr eine Frau die Treppe herunter und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß sie in einem Krankenhaus aufgenommen werden mußte.
Erhöhung des Sondervermögens für Geflandsberechen und Kinderbeihilfen. Zurzeit beabsichtigt ist der Betrag der Sondervermögen des Reiches für Geflandsberechen und Kinderbeihilfen aus dem Reichsbudget an der Einkommensteuer zu führen wird, vom Rechnungsjahr 1939 ab um 20 auf 250 Mill. RM. jährlich erhöht werden. Infolge der Vermeidung der Einkommensteuer des Bundeslandes und des Reichsbudgets ist die Reichsbudgetverteilung bedeutend vermindert. Somit auch die Aufwände des Reiches auf dem Gebiet der Geflandsberechen und Kinderbeihilfen getrieben sind. Entsprechend der weiteren Zunahme der Einkommensteuer ist deshalb eine Erhöhung des Sondervermögens notwendig geworden. Das Sondervermögen umfaßt außer diesen Betrag aus der Einkommensteuer 200 Mill. RM. aus der Arbeitslosenversicherung, ferner die Beiträge aus der Haftung der Geflandsberechen mit einem Betrag im Reichsbudget. Daraus ergeben sich bisher rund 600 Mill. RM. jährlich. Infolge der Erhöhung des Reichsbudgets und auch sonst getriebener Erinnungen sind die Sondervermögen jetzt nahe an die 700-Mill. Grenze gekommen. Diese Erhöhung dürfte aber noch nicht der letzte Schritt im Zuge des Ausbaus der bevölkerungspolitischen Maßnahmen des Reiches sein, deren letztes Ziel ein umfassender Familienlohnausgleich ist.

Das Gau Schulungsamt an neuer Arbeitsstätte

Einweihung des neuen Schulungshauses durch Gauleiter Carl Röber — Die niederdeutsche Gedeknhätte „Stedingsehr“ ist Mittelpunkt der Schulungsarbeit im Gau Wejer-Ems

In der Niederdeutschen Gedeknhätte „Stedingsehr“ auf dem Booholzberg wurde, wie wir gestern schon kurz mit Hinweis auf unseren heutigen Bildbericht mitteilen, in diesen Tagen das von Architekt Behrens-Delmenhorst erbaute Schulungshaus der NSDAP durch unseren Gauleiter Carl Röber eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. An der Feier nahmen die zu einer mehrtägigen Schulung nach Booholzberg zusammengezogenen Kreis-Schulungsleiter aus dem Gau Wejer-Ems teil. In Verbindung mit der Einweihung des Hauses vollzog sich bekanntlich gleichzeitig der Umzug des Gau Schulungsamtes von Oldenburg zur Niederdeutschen Gedeknhätte.

Der Booholzberg ist ein neuer politischer Begriff der Einheit des Raumes Wejer-Ems

geworden. Alle Raumbegriffe — Oldenburg, Bremen, Oldenburg, Emden — sind durch unsere politische Haltung überholt und im Gau Wejer-Ems zu einem gewissen Ganzen zusammengewachsen. Bedingt durch die schließlichen Ganzen zusammengewachsen. Bedingt durch die schließlichen Ganzen zusammengewachsen. Bedingt durch die schließlichen Ganzen zusammengewachsen.

Da aber zudem die Mitarbeiter des Gau Schulungsamtes gleichzeitig Mitarbeiter an der Schulungsburg Booholzberg sind, verleiht der Gauleiter die Zusammenfassung aller Kräfte und ihren Einsatz auf dem Booholzberg. Insbesondere kommt die Schulungsarbeit in der Atmosphäre des flachen Landes, in der Nähe und Abgeschlossenheit zu voller Geltung. Die weltanschauliche Schulungsarbeit in unserem Gau Wejer-Ems bedingt sich zunächst in härtestem Maß mit den

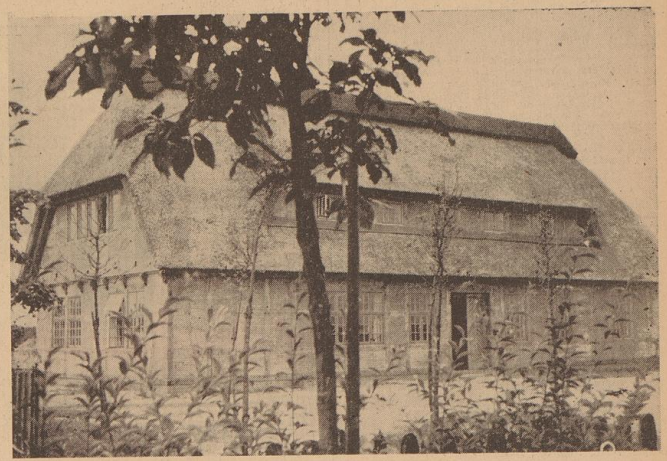
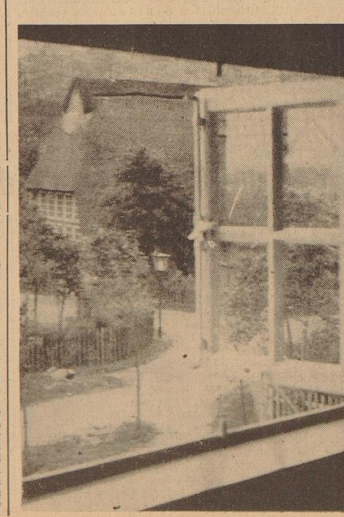


Der Lehrsaal in seiner handfesten, soliden Ausstattung entbehrt trotz aller gebotenen Sachlichkeit nicht des Künstlerischen.

weltanschaulichen Gedanken, die Stedingsehr“ verleiht. Die gewählte Dekoration, die mit dem Umzug des Gau Schulungsamtes verbunden ist, entspricht dabei durchaus — wir erinnern an Bild 1 — der Struktur unseres Gau'es. Die Verion des Gauleiters und seine Methode, seine Mitarbeiter von Zeit zu Zeit im Gauamerabodschheim Wehoren und in der Niederdeutschen Gedeknhätte „Stedingsehr“ auf dem Booholzberg zusammenzuführen, bietet die Gewähr dafür, daß die absolute Geschlossenheit und der unbedingte Einsatz aller Parteigenossen voll und ganz erhalten bleibt.

Die Fluggliederung des Hauses

Das neue zweifelhäufige Haus liegt in Nordwestrichtung am Ausgang des Dorfes zur Bahnhöhe Bremen-Oldenburg herüber. Wesentlich war, daß sich das Gebäude einfügte in das Bild der geöimten Spielanlage. So wurde ein Haus errichtet mit Gleichschweifung und Zielscheiben. Es erhielt, wie alle Häuser im Spieldorf eine Dachbedeckung aus Roth. Die Düngehaltung ist dem Architekten Behrens und hier wieder glänzend gelungen und wurde nach modernen Gesichtspunkten vorgenommen. Das Haus hat Telefon, elektrisches Licht, Klingeleistungen, und die Heizung ist angehängen an die Fernanlage des Dorfes. Im Flur und im Schulungsraum sind die Deckenflächen sichtbar. Vertiefung und eingebaute Wandgründe des



Auch das neue Gebäude, das an Größe die Häuser des Spieldorfs überträgt, fügt sich stillgerecht ein in den Rahmen der einzigartigen Gesamtanlage. Aufn.: Tischer (4)

teilen aus Kühlenhofs, sind geblüht und mattiert. Sämtliche Räume erhielten eine helle Tapeteierung, zu der die schönsten modernen Gardinen ergänzen sollten. Ueberhaupt sind selbst die kleinsten Einzelheiten sorgfältig gut miteinander abgestimmt.

Später soll noch eine Gartenanlage, die dem Dorcharbeiter entspricht, hinzukommen, wo die Kuriositäten jeweils auch im Freien unterrichtet werden können.

Das Hauptaugenmerk richtet sich auf den großen, hellen, geräumigen Lehrsaal der Schule. Er ist in jeder Weise zweckmäßig für die schulische Betätigung geeignet und enthält eine eingebaute Filmapparatur, die dem bisher benutzte Feiertagsraum der Gedeknhätte frei und dient nunmehr ausschließlich den Feiertagsstunden selbst. Im neuen Gebäude sind untergebracht der Gau Schulungsleiter, die Hauptstelle Affäre Schulung, die Hauptstelle Theoretische Schulung, die Hauptstelle Verwaltung, die Hauptstelle für Buchereien, der Sitz der Gauarbeitsgemeinschaft für Volkshunde, und der Sitz der Gauarbeitsgemeinschaft für Gefährliche. Zwei Räume hat sich der Gauleiter persönlich für besondere Zwecke vorbehalten. Weiter befindet sich im Hause die Wohnung des Schulleiters, Hg. Lindemann. Der Kommandant der Sittung „Stedingsehr“, Gauhauptstellenleiter Hg. Schwarming, zog mit seiner Geschäftsführung in das Haus am Teich, in dem bisher die Schulleitung und die Wohnräume untergebracht waren.

Dorbildliche Architektur

Besondere Anerkennung verdient Architekt Behrens-Delmenhorst. Es ist ihm auch hier wieder mit diesem vorzüglichen Bau gelungen, Zweckmäßigkeit mit Schönheit zu verbinden. Wesentlich ist dabei, daß das Haus nicht nur ausgesprochen in den Rahmen des Spieldorfs paßt, sondern auch innenarchitektonisch tadelloso ausgestattet ist und dem Charakter der übrigen Gebäude voll und ganz entspricht. Seine Leistung ist um so bemerkenswerter, als immerhin einiger Mut dageschrieben, sämtliche Arbeitsräume so ausgestaltet und auszugliedern, daß sie sich der großzügigen Anlage wirklich auch bis in die kleinsten Nuancen anpassen.

Wir sind gepaunt auf die Einrichtung des großen Arbeitshauses, das, wenn genügend Arbeitskräfte

vorhanden sind, noch bis zum Oktober dieses Jahres fertiggestellt werden soll. Denn dieses Gebäude stellt architektonisch und künstlerisch nach den Entwürfen eine bedeutende Leistung dar.

Schon jetzt kann man in großen Zügen seine Aufgliederung erkennen und wir sind schon heute überzeugt, daß Tausende von Schülern, in diesen behaglich und geschmackvoll ausgestatteten Räumen verweilen.

Übergabe des Hauses durch den Gauleiter

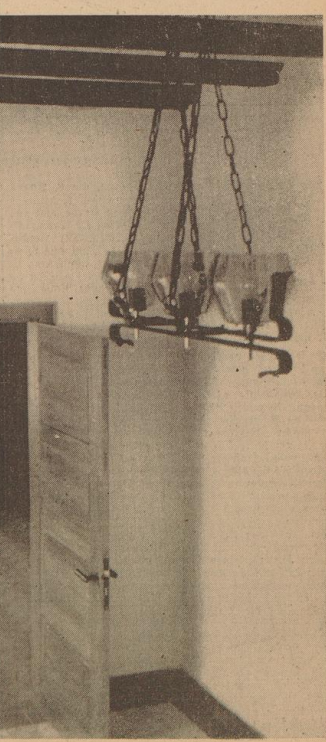
Anlässlich der Einweihung des neuen Schulungshauses nahm unser Gauleiter Carl Röber Gelegenheit zu, den anwesenden Kreis-Schulungsleitern zu sprechen, ihnen den Grund für die Verlegung des Gau Schulungsamtes zu erklären und sie zu beglückwünschen auf dieser schönen und zweckmäßigen Schulungsstätte.

Der Gauleiter schilderte dann in außerordentlich lebendiger und packender Weise seine Unterhaltung mit dem Führer bei einem kürzlichen Besuch in Hamburg und betonte zum Schluß die große Leistung des Gau Schulungsleiters Hg. Bucher, der es verstand, die Schulungsarbeit der Partei, im kleinsten Rahmen begonnen, zur heutigen Bedeutung emporzuführen.

Im Bucher dieses darauf seinen Dank aus, daß der Gauleiter diesen neuen, wunderbar eingerichteten Gebäude dem Gau Schulungsamt zur Verfügung stellte.

„Wir wollen“, so schloß er, „unserem Dank gegenüber dem Gauleiter dadurch Ausdruck geben, daß wir unseren Einsatz noch verstärken. Wir geben unserem Gauleiter in diesem Augenblick das Versprechen, weiterhin mit aller Energie, mit aller Kraft, mit allem Willen, mit allem Einsatz und mit dem gläubigen Herzen eines kämpferischen Menschen für das große Werk unseres Führers Adolf Hitler zu arbeiten.“

Ein Gleiches auf Adolf Hitler schloß diese Feiertage, die in ihrer Kürze außerordentlich lebendig, eindringlich und packend war. Das Gau Schulungsamt hat als idealer Träger des weltanschaulichen Gutes der Bewegung die Verpflichtung übernommen, im Raum Wejer-Ems Vorbildliches zu leisten. Diese Verpflichtung wird auch künftig durch die Tat bewiesen werden. Kek.



Rechts: Blick aus dem Vorräum, von dem eine malerisch geschwungene Treppe in den oberen Stock führt, in die schlichte, gediegen ausgestattete Empfangshalle. Balkendecke und geschmiedete Beleuchtungskörper unterstreichen den Eindruck der grundfesten Gewachsenheit des schönen Baues. Unten: Aus den Fenstern des oberen Flurs sieht man auf das reizvolle Bild des Spieldorfs hinab.

Neuer Film im Metropol

„Mann für Mann“

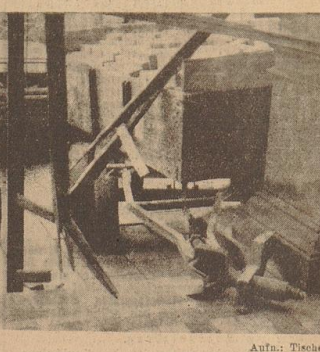
Wie ein Blitzlicht erleuchtet, der sein Thema nicht irgendwelchen literarischen Vorlagen entlehnt, sondern aus sich selbst heraus in das Leben der Gegenwart qualitativ ein neues...

Verkehrszwischenfälle aus der Praxis

Schwerer Anhänger riß ab

Die täglichen Unfälle — 81 jährige mit dem Kopf durch die Windfuhlschleibe gefchleubert

Am Sonntagvormittag um 10.40 Uhr ein Verkehrsunfall auf der Straße zwischen dem Hauptbahnhof und dem Hauptbahnhof...



Apf. Fischer

Zwei Personentransporter stießen am Sonntagvormittag um 16.25 Uhr auf der Kattenstrasse bei der Kreuzung...

Immer noch ein Unfall: Ein 81-jähriger Mann wurde durch einen Verkehrsunfall schwer verletzt...

Die Karte des Mittelmeeres in der Zeit des Römischen Reiches zeigt die Ausdehnung des Reiches bis zum Indus...

Die Karte des Mittelmeeres in der Zeit des Römischen Reiches zeigt die Ausdehnung des Reiches bis zum Indus...

Die Karte des Mittelmeeres in der Zeit des Römischen Reiches zeigt die Ausdehnung des Reiches bis zum Indus...

Advertisement for 'Lachen zum Lachen' featuring a cartoon of a man and a woman laughing.

Advertisement for 'Unter dem Hohenzadler' listing various events and dates.

Advertisement for 'Warum Kaffee? Nimm Roland!' featuring a cartoon of a man holding a coffee cup.

Warum Kaffee? Nimm Roland! Der geistreiche Lachschied (Göbmann).

Warum Kaffee? Nimm Roland! Der geistreiche Lachschied (Göbmann).

Warum Kaffee? Nimm Roland! Der geistreiche Lachschied (Göbmann).

Die Tragik deutscher Zerrissenheit gab dem Leben eine Richtung und Ziel. Das Gerberhandwerk, das von 1789 in der alten württembergischen Stadt Reutlingen...

Die Tragik deutscher Zerrissenheit gab dem Leben eine Richtung und Ziel. Das Gerberhandwerk, das von 1789 in der alten württembergischen Stadt Reutlingen...

Die Tragik deutscher Zerrissenheit gab dem Leben eine Richtung und Ziel. Das Gerberhandwerk, das von 1789 in der alten württembergischen Stadt Reutlingen...

Advertisement for Reichssender Hamburg, listing various radio programs and frequencies.

Wetterdienst der B.Z.

Bericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Bremen

Stärke Erwärmung

Das mit dem Kern über Südamerika lagende Tief...

Table with weather data for 8, 14, and 19 Uhr, including temperature, wind, and precipitation.

Witterungstabelle vom 5. August 1939

Table with weather data for 8, 14, and 19 Uhr, including temperature, wind, and precipitation.

Hochwasserzeiten

Table with high water times for various locations and dates.

Stromung Ost, Eilung der Wetterfronten

Stromung Ost, Eilung der Wetterfronten...

Stromung West, Eilung der Wetterfronten

Stromung West, Eilung der Wetterfronten...

Stromung Süd, Eilung der Wetterfronten

Stromung Süd, Eilung der Wetterfronten...

Stromung Nord, Eilung der Wetterfronten

Stromung Nord, Eilung der Wetterfronten...

Stromung Südwest, Eilung der Wetterfronten

Stromung Südwest, Eilung der Wetterfronten...

Stromung Nordwest, Eilung der Wetterfronten

Stromung Nordwest, Eilung der Wetterfronten...

Stromung Südost, Eilung der Wetterfronten

Stromung Südost, Eilung der Wetterfronten...

Stromung Nordost, Eilung der Wetterfronten

Stromung Nordost, Eilung der Wetterfronten...

Stromung Westsüdwest, Eilung der Wetterfronten

Stromung Westsüdwest, Eilung der Wetterfronten...

Stromung Ostsüdost, Eilung der Wetterfronten

Stromung Ostsüdost, Eilung der Wetterfronten...

Stromung Westnordwest, Eilung der Wetterfronten

Stromung Westnordwest, Eilung der Wetterfronten...

Stromung Ostnordost, Eilung der Wetterfronten

Stromung Ostnordost, Eilung der Wetterfronten...

Stromung Westsüdost, Eilung der Wetterfronten

Stromung Westsüdost, Eilung der Wetterfronten...

Stromung Nordwestsüdwest, Eilung der Wetterfronten

Stromung Nordwestsüdwest, Eilung der Wetterfronten...

Jum 150. Geburtstag Friedrich List's

Ein deutscher Wirtschaftspolitiker

Unter der Tagh deutscher Zerrissenheit — Gegen die liberalen Wirtschaftler

Als Friedrich List vor 150 Jahren, am 6. August 1789, in der alten württembergischen Stadt Reutlingen...

Loge und seine politische Geschlossenheit

Loge und seine politische Geschlossenheit den übrigen Nationen wirtschaftlich voraus war...

Loge und seine politische Geschlossenheit den übrigen Nationen wirtschaftlich voraus war...

Beginn im Schauspielhaus

Der Beginn der neuen Spielzeit des Bremer Schauspielhauses ist in diesem Jahre von besonderer Bedeutung...

Der Beginn der neuen Spielzeit des Bremer Schauspielhauses ist in diesem Jahre von besonderer Bedeutung...

Wahrscheinlich für jeden Geschmack

Wahrscheinlich für jeden Geschmack und für jede Figur...

Wahrscheinlich für jeden Geschmack und für jede Figur...

Ortsgruppe, Giuseppe Tagliamonte' in Bremen

Wir besuchten den Ortsgruppenleiter der Bremer Faschisten — zur Deutschlandfahrt der Jungfaschisten, die voraussichtlich Ende August Bremen besuchen



Als der Duce zu seinem großen Staatsbesuch in Deutschland wollte, entsandte der Bremer Faschio diese Abordnung, geführt von Ortsgruppenleiter Konsul Guidieri, nach Berlin. Aufn.: Bremer Faschio

Am 1. August trafen 220 Jungfaschisten an der deutsch-italienischen Grenze am Bremer ein. Wie wir von dem Inspektor des Faschio in Berlin erfahren, werden die Angehörigen der faschistischen Jugendorganisation auf ihrer Deutschlandfahrt, die sie bisher durch verschiedene süddeutsche Städte führte, voraussichtlich Ende August auch Bremen besuchen. Zur Vorbereitung dieses bedeutenden Besuchs wollen wir heute unseren Lesern einiges aus dem Leben unserer in Bremen ansässigen italienischen Freunde berichten.

Etwa sechzig Italiener leben im Bereich der Bremer Ortsgruppe des Faschio, die nicht nur das Gebiet Bremen, sondern auch das Land Oberbayern bis hin auf die Alpen umschließt. Bekanntlich hat im gesamten Ausland, wo Italiener leben, die Organisation der „Italiani all'Opera“ ähnlich unterer Auslandsorganisation der NSDAP Ortsgruppen aufgebaut. Innerhalb des italienischen Auswärtigen Amtes betreut das Generalkonsulat der italienischen Faschisten Gruppen im Ausland als Auslandsorganisation. Die Bremer Ortsgruppe des Faschio besteht schon seit zehn Jahren. Sie wurde gegründet am 28. Oktober 1929 — dem bedeutendsten italienischen Gedenktag des Marsches auf Rom durch Benito Mussolini. Der Faschio hat bis heute als Ortsgruppenleiter, der die Faschio-Ortsgruppe hat ihren Ehrennamen in zwei Jahren. Sie wurde gegründet am 28. Oktober 1929 — dem bedeutendsten italienischen Gedenktag des Marsches auf Rom durch Benito Mussolini. Der Faschio hat bis heute als Ortsgruppenleiter, der die Faschio-Ortsgruppe hat ihren Ehrennamen in zwei Jahren. Sie wurde gegründet am 28. Oktober 1929 — dem bedeutendsten italienischen Gedenktag des Marsches auf Rom durch Benito Mussolini.

Dreißig Männer gehören dem Bremer Faschio als einmündige Mitglieder an. Daneben umfasst die Parteiorganisation der Italienerinnen „Fascio Femmine“ zwölf Frauen, und die „Gioventu Italiana del Littorio“, die unserer Hitlerjugend entspricht, 30 bis 40 Jugendliche.

Wann Ende August Jungfaschisten nach Bremen kommen, dann sind dies Angehörige der GSA; sie machen auf Einladung der Hitlerjugend die Freundschaftsfahrt durch Deutschland mit dem Rad, wobei sie aber vollständig ausgerüstet sind.

Möbelschau
Gustav Panhorst

HEMELINGEN
mit Straßenbahn 2

Ludendorff tritt aus dem Dunkel

Der Griff nach Lüttich

Zu den entscheidenden Ereignissen der ersten Weltkriegsmoden gehört die Eroberung Lüttichs. Lüttich mußte als erste große Festung fallen, wenn der schließlich Operationsplan gelingen sollte. Er lag nur fünfzig Kilometer von der belgischen Grenze im Norden durch Brüssel, Linkehammer der französischen Armee und eine Verrichtungswirtschaft, ein Canaux gegen den Westwind. Erst danach konnte bei freiem Rücken im Westen ein Vorstoß gegen die zünftige Dampfwalze unternommen werden. Bis dahin hatte eine einzige deutsche Armee, die VIII., den Schutz der Ostgrenze zu übernehmen. Auch hier nur, ähnlich wie in Belgien, in der Verteidigung und kein Angriff.

Menzel und Brahm

Es ist in weiteren Kreisen fast völlig unbekannt, daß zwischen Adolf von Menzel und Johannes Brahms eine intime Freundschaft bestand. Diese Künstlerfreundschaft geht auf das Jahr 1890 zurück. Beide Meister waren Ritter des Ordens Pour le Mérite, und einander bei einem Dinner in Berlin nahe gekommen. Als Brahms zum letzten Male in Berlin weilte, beschloß er, seinen Freund, Menzels 80. Geburtstag ganz allein und intim im Atelier des Meisters zu feiern. Kallied erzählt darüber: „Seine Erzählung zielt im eigenen Atelier eine Anklammer ab, an der niemand fehlender dürfte als Brahms. Menzel fand in dem Atelier keine der Ränge und Raum für jugendliche Gemächte. Ihn durch ihre Lage und Raum für jugendliche Gemächte. Ihn durch ihre Lage und Raum für jugendliche Gemächte. Ihn durch ihre Lage und Raum für jugendliche Gemächte.“

Das im Fabrikbetrieb der Gebr. Köhling eingerichtete Heim für italienische Seeleute, in dem die zur See fahrenden italienischen Volksgenossen bei einem Aufenthalt in unseren Häfen liebevolle Betreuung finden. In diesem zum Bremer Faschio gehörenden Heim treffen sie ihre Kameraden, hier ist ihnen Gelegenheit gegeben, am Rundfunkapparat ihre heimatischen Sender zu hören und italienische Zeitungen zu lesen.

Die Angehörigen der italienischen Kolonie in Bremen haben die verschiedenen Berufe: besonders zahlreich sind die der Terrazzoleger und der Eisenarbeiter vertreten. Auch kulturelle Beziehungen bestehen zwischen Italien und Bremen. Wir berichteten in vergangener Zeit über die italienischen Sprachkurse, die der Faschio in Zusammenarbeit mit dem deutsch-italienischen Kulturabkommen durchführt. Soeben, am 3. August, schloß das Sommersemester dieser Kurse, deren Beteiligung weiter gewachsen ist und deren Teilnehmer, wie uns der Sekretär des Bremer Ortsgruppenleiters, Professor Mojetic, als ihr Sprachlehrer mitteilen konnte, ganz ausgezeichnete Fortschritte gemacht haben.

In diesen Tagen werden nun überall in den deutschen Städten, in Innsbruck, München, Augsburg, Nürnberg, Weimar, Berlin, Hamburg u. a. m. die 220 Jungfaschisten herzlich begrüßt. Auch die Jungfaschisten werden sich freuen, wenn demnach italienische Jugend ihr einen Besuch abstattet und mit ihr alle Italiener, die bei uns eine zweite Heimat gefunden haben.

Überflüssiges Gemüse für die NSD.

Die Einfoskation für das Winterhilfswert hat begonnen. Als wir vor einigen Tagen von der Herstellung der GSA-Eimer berichteten, nannten wir den Bodenraum des Sparinnenschranks in Dornheim als Versteck des Größtenteils der Einfoskation. Das ganze umfangreiche Anwesen, das nicht nur die Hofgebäude, sondern auch ein großer Teil von der NS-Wolkswirtschaft bestrahlt, und die weitaus meisten, ausgezeichneter Gemüse- und Kartoffelbezeugungen von dem erfolgreichsten Kultivationswert, das die NSD auf dem weit länger Zeit unbenutzten, ehemals von Unkraut überwucherten Gelände gelistet hat. Hier wohnt dem Winterhilfswert ein wesentlicher Beitrag zur alljährlichen Einfoskation für seine Bezeugung zu leisten. Schon jetzt stapeln sich im Kellerraum neben der Einfoskation im Hartmannsheim die gefüllten Konvertdosen, damit dem hilfsbedürftigen, tätigen Einfluß von dreißig ehrenamtlich arbeitenden NSD-Helferinnen. Darüber hinaus aber werden alle Volksgenossen, insbesondere die Kleingartenbesitzer, Gemüseerzeuger u. a., aufgerufen, alles in ihren Betrieben irgendwelche überflüssige oder überflüssige Gemüse der NS-Wolkswirtschaft zu spenden und damit der Einfoskation für das NSD zuzuführen. Es kommt immer wieder vor, daß hier ein Kleingärtner nicht Gelegenheit hat, seine ganze Gemüseernte rechtzeitig zu verarbeiten, oder daß dort einem Gemüse der Reife die Zeit verfliehet, die nicht länger an dem Markt zu verkaufen ist. In allen solchen Fällen genügt ein Antrag an die NSD, die das Gemüse sofort abholt und der Verarbeitung für das NSD zuleitet. So erfüllt die Mitarbeit aller Volksgenossen in dieser Hinsicht einen doppelten Zweck: einmal dient sie dem Winterhilfswert, dem für seine Bezeugung nicht genug Gemüsegarten zu Verfügung stehen können, andererseits dient sie der Forderung unserer Zeit „Kampf dem Verderb“ in idealer Weise.

Kunst in die Fabriken!

Hemelings NS-Musterbetrieb stellte einen Neubau mit Freskmalereien aus



Die Torfit-Werke, G. A. Haseke & Co., — Hemeulings erster NS-Musterbetrieb — haben ein Beispiel gegeben, wie man — statt sich auf ergründete Vorleser auszuweichen — weiterwärts im Sinne dieser herorragenden Anschauung. Wir hatten schon einmal Anlaß, auf die nachdemwertigen Anstrengungen dieser Betriebsgemeinschaft, die Kunst ins Volk zu tragen, hinzuweisen, als sich eine der vorzüglichsten Kameradschaftsbühnen ein Kleinwandgemälde bestellte.

wurden von der Hand der jungen Bremer Künstler Herbert Kubica und Helmut Winnen die beiden oben im Bild wiedergegebenen Saffitobilder in der Größe von je 2x4 Meter geschaffen. Die Saffitobilder (italien. sgrafitto) werden in einer uralten deutsche Kunst, die neuerdings wieder durch höchste Stelle gefördert wird. Ihre Technik ist die, daß die Wandfläche mit einem dunklen Putz und dieser dann mit einem hellen Putz überzogen wird. Aus dem hellen Putz werden dann die Linien der Zeichnung bis auf den schwärzlichen Untergrund herausgehoben, eine Arbeit, die mit Hilfe eines besonders geformten Eisens verrichtet wird. (Heml.: Werksbilder (2))

Zehn Jahre Freilichtspiele in Augsburg

In den wichtigsten Vereinstätigkeiten des deutschen Kunsthandwerks zählen seit Jahren die Freilichtspiele vor dem Roten Tor zu Augsburg. An der wuchtigen Belegungsanlage, die einst Augustus geniale Baumeister Elias Soll zum Schutz der alten Reichsburg errichtet hat, wurde im Jahre 1929 ein Freilichttheater erbaut. Durch hervorragende Opern- und Schauspielere Aufführungen gehörte es bald zu den bestbesetzten Freilichtbühnen des Reiches. Als eine der ersten wurde sie mit dem „Häufigsten Reichsmitglied“ ausgezeichnet.

Ludendorff tritt aus dem Dunkel

In den ersten Morgenstunden wurde der Kommandeur der 14. Brigade, General von Wulfow, von einer feindseligen Kugel tödlich getroffen. Sofort übernahm Ludendorff das Kommando, riefte die Truppen zusammen und nahm den Vorkampf mit erneuter Kraft wieder auf. So gelang es der 14. Brigade, die Frontlinien zu durchbrechen. Unter dem glühenden Brand der Sonne ging der Vorkampf weiter westwärts. Die Belgier leisteten jetzt keinen Widerstand mehr. Von dem Handrecht dieser vorrückenden Brigade überflutet, gaben sie jeden Widerstand auf und zogen in weithaler Richtung davon.

Menzel und Brahm

Es ist in weiteren Kreisen fast völlig unbekannt, daß zwischen Adolf von Menzel und Johannes Brahms eine intime Freundschaft bestand. Diese Künstlerfreundschaft geht auf das Jahr 1890 zurück. Beide Meister waren Ritter des Ordens Pour le Mérite, und einander bei einem Dinner in Berlin nahe gekommen. Als Brahms zum letzten Male in Berlin weilte, beschloß er, seinen Freund, Menzels 80. Geburtstag ganz allein und intim im Atelier des Meisters zu feiern. Kallied erzählt darüber: „Seine Erzählung zielt im eigenen Atelier eine Anklammer ab, an der niemand fehlender dürfte als Brahms. Menzel fand in dem Atelier keine der Ränge und Raum für jugendliche Gemächte. Ihn durch ihre Lage und Raum für jugendliche Gemächte.“

Menzel und Brahm

Es ist in weiteren Kreisen fast völlig unbekannt, daß zwischen Adolf von Menzel und Johannes Brahms eine intime Freundschaft bestand. Diese Künstlerfreundschaft geht auf das Jahr 1890 zurück. Beide Meister waren Ritter des Ordens Pour le Mérite, und einander bei einem Dinner in Berlin nahe gekommen. Als Brahms zum letzten Male in Berlin weilte, beschloß er, seinen Freund, Menzels 80. Geburtstag ganz allein und intim im Atelier des Meisters zu feiern. Kallied erzählt darüber: „Seine Erzählung zielt im eigenen Atelier eine Anklammer ab, an der niemand fehlender dürfte als Brahms. Menzel fand in dem Atelier keine der Ränge und Raum für jugendliche Gemächte. Ihn durch ihre Lage und Raum für jugendliche Gemächte.“

Lehren der Vorkriegszeit

Die Einkreisung Deutschlands

Wie Freimaurer und Juden den Weltkrieg anzettelten, um Deutschland zu vernichten

Ein historischer Tatsachenbericht von Udo Freiherr von Khaynach

(6. Fortsetzung)

Kriegerische und friedliche Abteilung

Da die europäische Geheimregierung der Weltfreimaurerei neben der Schweiz, während des Weltkrieges die friedliche Ordensregierung ihren Sitz in Neuchâtel aufgeschlagen hatte, eine zweite neutrale Insel für den Sitz ihrer kriegerischen Ordensabteilung, so erlitten die geheimen militärischen Anordnungen bezüglich Hollands eine Veränderung und Amsterdam wurde das Hauptquartier der kriegerischen Ordensregierung.

Der Freimaurer-Orden zerfällt nämlich ungeachtet der verschiedenen Systeme und Grade von unten bis zur höchsten Spitze in zwei große Hauptabteilungen, in die sogenannte friedliche und in die sogenannte kriegerische Abteilung, was bei den Johannissenlog in den beiden Schwesternlogen Johannes der Evangelist und Johannes der Täufer hinsichtlich zum Ausdruck kommt. Die harnlosen Brüder haben hieron natürlich keine Ahnung und führen einen erbitterten Kampf über die Frage: Wer ist den eigentlich unser Schutzpatron, Johannes der Evangelist oder Johannes der Täufer? Jede dieser beiden Hauptabteilungen wird von einem geheimen Kollegium regiert, das aus je sechs Hochgradfreimaurern besteht, die meist judenbühlig sind und unbedingte Regierungsgewalt besitzen.

Die friedliche Abteilung leitet die Personen, deren Verderben beabsichtigt ist, zur Selbstvergiftung oder zur gegenseitigen Vernichtung und bringt die großen politischen Kriege zustande. Sie beherrscht durch Freie, Altm, Rumbund und geistlich-wissenschaftliche Vereine die ganze öffentliche Meinung und vertritt dadurch die Völkermächte, indem sie die Gemüter zur Empfindlichkeit für Gewalttaten vorbereitet. Die kriegerische Abteilung dagegen organisiert in der Maffenwelt Verführungsversuche zu dem speziellen Zweck, die durch die friedliche Abteilung erregten Leidenschaften durch einen Gewaltangriff auszunutzen, mit anderen Worten: sie macht die Revolution und schafft die Anarchie. Erstere ist bekannt unter dem Namen „Großer Orient“ und hat ihren Regierungssitz in Paris, letztere dagegen führt den Namen „Großes Firmament“ und hat ihren Regiersitz in London.

Die freimaurerische Hebe

In den Einkreisungsabteilungen Eduard VII. spielten auch die angeblichen deutschen Eroberungs- und Unterdrückungsabteilungen eine maßgebende Rolle, indem langsam aber sicher die gesamte öffentliche Meinung vergiftet und das Vertrauen gegenüber Deutschland immer geringer wurde. Alle jene Geschichten von deutschen Eroberungsplänen in Europa und über See, im Orient, in Afrika und auf dem amerikanischen Kontinent führen

auf planmäßige, lässig und ruhig ausgeübte, aber mit wildem Geiz in die Welt gelegte freimaurerische Mächte zurück. Genau wie heute, wurden damals alle möglichen und unmöglichen Darstellungen verbreitet, was Deutschland plane und wolle. Bald sollte Brasilien erobert werden, bald das Ziel des Pazifik, dann Holland oder die baltischen Meerprovinzen, bald wieder Nordbranteich oder Oberitalien, gar nicht zu reden von Belgien und der Schweiz.

Das einzige Mittel gegen diese lächerlichen Katastrophen und bei Erhaltung der europäischen Kultur und Existenz liegt in einem festen und vertrauensvollen Zusammenhange aller übrigen Mächte, aller kleinen und großen Staaten. Der Weltfriede und die Möglichkeit gehobener Völkern für alle diese Staatsweien leiste denn doch himmelhoch über dem brutal über seine Grenzen hinausgehenden germanischen Koloss. In Deutschland pflegte man aber solche Dinge zu lachen, die Köpfe zu schütteln und zu meinen: Das ist ja Mühsal, sei ja ganz unbedeutend, einmal müße doch der Tag kommen, wo alle jene Mächte einziehen, wie sehr sie sich in der Friedfertigkeit und Ehrlichkeit des deutschen Volkes und der deutschen Politik geirrt hätten. Nur ganz wenige Deutsche haben damals und in den folgenden Jahren begriffen, daß jene Mißtrauen und jene Behauptung vor deutschen Angriffen lediglich Spiegelbilder und „Arbeit“ der Loge war.

Heute wie damals ging dem Ausdruck der Masseninsignien eine langjährige felle Propagandaarbeit der Logen voraus, die nach dem Ausspruch des Brs. J. James R. Taylor die der Freimaurerei eigene Bearbeitung und Vereinfachung der Maffenwelt ausmacht.

Es gibt eine Geschichte von Oceanus und Handlungen, die sich bei Beobachtung des Himmels ereignen. Es gibt unkontrollierbare Einflüsse, welche jederzeit wirksam werden und noch sind und welche das Geistesleben einzelner Personen als ganzer Nationen bestimmen, Einwirkungen, die sich auf alle Verfassungen der menschlichen Gesellschaft erstrecken, die aber, je gewaltig auch ihr abschließendes Ergebnis sein mag, nicht klar und präzis auszuweisen sind.

Die Wirkung welche die felle Propaganda in den Händen der freimaurerischen Grundzüge auf die Geister ausübt, führte oft lange Zeit hindurch zu keinen augenfälligen Ergebnissen. Nur aber der günstige Zeitpunkt da der notwendig äußere Anstoß gegeben, haben der Welt und der Nationen als weltgeschichtliche Ergebnisse, weichen sichtbar, in die äußere Erscheinung. Dies ist die Art und Weise, wie die Freimaurerei auf die Maffenwelt einwirkt.

Während die Propaganda der Weltfreimaurerei, die jetzt bewusste Vorbereitung und die jähle Beharrlichkeit, mit welcher die Streifung der breiten Massen der einzelnen Völker leitens der Einkreisungspläne betrieben wurde, ist ein Artikel beschreibend, den der König veröffentlichte.

maurerischen Journalist, der Hochgradfreimaurer Lord Northcliffe (= Stern), in der „Northamerican Review“ veröffentlichte. In diesem Artikel erklärte er als sein Ideal, mittels eines aus einer gigantischen Anzahl von Weltmächten zu bildenden Einheitses eine solche Herrschaft über die Presse zu erringen, daß widerstrebende Meinungen sich nicht mehr geltend machen können. Dieses Zeitungsideal, so entwickelte er seinen Plan, müßte die größten und mächtigsten Tagesblätter in seinem Besitz bringen, die besten, sorgfältig in seinem Dienst stellen. Dann wäre es imstande, unter Unterdrückung jeglichen fremden Einflusses das asiatische Monopol auf dem Gebiete der Presse auszunutzen. Alle Weltblätter und Zeitschriften des Gemeinwohls — d. h. der Freimaurerinteressen — müßten versinken, wenn die überwältigende Mehrheit der Presse eines Landes mit der gleichen Stimme spräche, die gleichen Grundzüge vertritt und die gleiche Politik vertritt, würde.

Dieses Wortes können durch kein besseres Beispiel belegt werden als durch die überwältigende Suggestion, die bei Ausbruch des Krieges die öffentliche Meinung der ganzen Welt im Sinne der Entente unterlegen ließ und sich für Deutschland in natürlich erschütterter Weise auswirkte. Br. Lord Northcliffe erklärte später selber, daß 52 englische, französische und russische Zeitungen den Krieg gemacht hätten.

Die Hetze auf dem Balkan

Nach dem Tode Brs. Eduard VII. wurde das Schweregewicht der Einkreisungspolitik nach dem Balkan verlegt. Dort spielte keine Rolle der Hochgradfreimaurer Dr. Kramarich, der im Nebenberuf auch noch Mitglied des Ministeriums der Reichsangelegenheiten war. Bei der großen Sofatagung 1912 in Prag, zu der auch viele ausländische Freunde Kramarichs gekommen waren, nahm er die Parade ab und hielt die Fellerede. Die gerichtliche Untersuchung gegen den Freimaurer Kramarich hat sich für Deutschland in natürlich erschütterter Weise ausgeirrt. Br. Lord Northcliffe erklärte später selber, daß 52 englische, französische und russische Zeitungen den Krieg gemacht hätten.

Ein anderer Freimaurer und zugleich einer der größten und gefährlichsten Propagandisten, war ein gewisser Forth, der loger noch Jaren zweimal in Audienzen empfangen wurde, wobei ihm der Zar versicherte, daß Rußland dem laubbühnen Volke die vollkommene Autonomie und Unabhängigkeit überlassen werde. Dann hatte er eine lange Unterredung mit dem russischen Kriegsminister Br. Sidonikow, worauf er sich auf eine Agitationstour in die weite Welt begab. In Serbien hatte er eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten, Br. Vasilich, in der er sich mit dem russischen Kaiser in Paris auf, wo beim Orientent der Hauptberuf des russischen Außenministeriums war.

Schließlich begab er sich sogar nach Amerika, um Verhandlungen mit der Johns Hopkins Universität in Baltimore zu führen, einer ausgesprochen freimaurerischen Organisation für die Unabhängigkeit der Slawen, die

Unerwartete Antworten

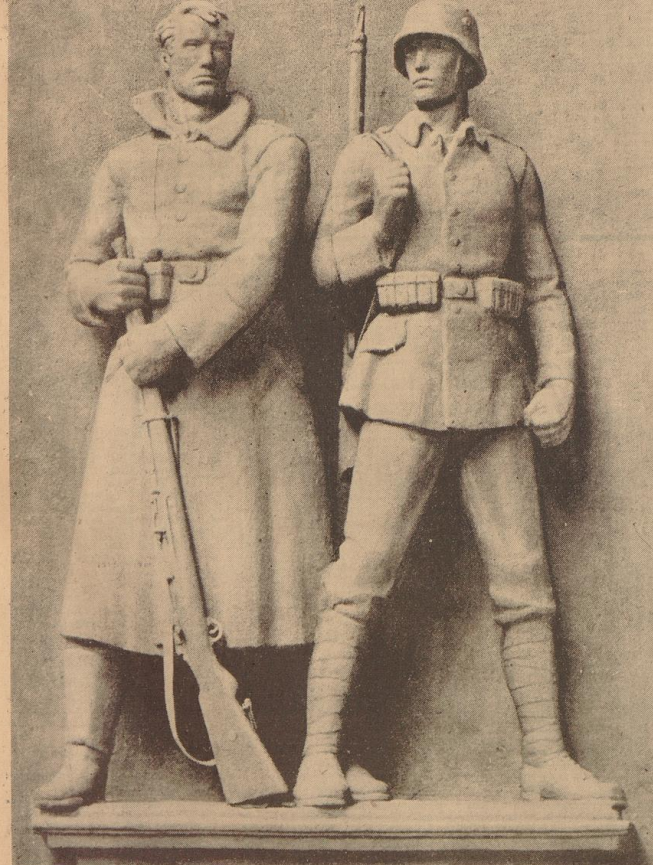
Wann wurde der erste Globus gebaut? Schon im Altertum, und zwar von Krotes in Mallos, Archimedes und Violenius.
Aus Mexiko, Sie wurde von dem spanischen Erobertern herübergebracht und erregte überall Aufsehen.
Wo kommt der Potsdam-Sandstein her? Aus Amerika, aus den Gruben der im Staate New-York gelegenen Stadt Potsdam.
Wer erand die Rakete? Die Chinesen. Wahrscheinlich ist sie aus dem Brandepiet entstanden. Als die Engländer im 18. Jahrhundert Brandraketen in Indien kennenlernten, wurde dies Kampfmittel auch nach Europa gebracht. Welche Kulturarten kennen noch die Pringelröße? England und einzelne Staaten der USA.
Wer erand die Voltartee? Die erste Anreicherung zur Voltartee gab Heinrich von Guericke im Jahre 1800; Österreich war das erste Land, das sie einführt.
Was ist eine Sarrpe? Ein den Spätkinder nachstehender südamerikanischer Wasservogel.
Was sind Spätkinder? Ursprünglich eine ungarische Mißbi, die sich von jedem mann in Sold nehmen ließ.
Esch.

von den Vereinigten Staaten aus ihre Propaganda treibt. Er erhielt Gelder aus Rußland, Amerika und aus Paris durch Professor Ernest Denis, ein von einem antisemitischen Propagandisten, deren Führer ein gewisser Weobles war.
Angelehnt inhaltsreicher und folgenschwerer waren die Redegängen des Hochgradfreimaurers Kramarich zu Br. Ernest Denis, Professor an der Pariser Gesamthochschule, der den Slawen das Vieh ihrer Unbehelligkeit aus dem Weltzentrum des Juffisten, Freimaurers und Voltentzuges Johann Huj heraus in die Seele lang und damit ihren religiösen und politischen Nationalismus zum janzhöchsten Auflocker brachte. Denis der berühmte Mitarbeiter des „Marabot Vitz“, eines der berühmtesten Heftblätter auf dem ganzen Balkan, und auch mit Br. Kramarich persönlich befreundet.
Nimmt man hinzu den französischen Senator, Br. Louis Martin, der seiner leidenschaftlichen Anhängerschaft zum Elanverium in zahlreichen Schriften in La France, Le Radical, La Presse, Le Petit Provençal de Marseille und Ausdrud verließ, ferner den belannten Fern de Seny, den Deutschenhändler Moriz Babame, der für die Illustration und andere Mitarbeiter schrieb; dann den populären Professor am College de France, Br. Louis Lezer, der sich in einer großen Anzahl von Heftartikeln große Verdienste erworben hatte; nimmt man weiter hinzu den Mitarbeiter des Journal de Debris, Pierre Denis, dann den Reichsminister des Times, Br. Edmund Prind, ferner den Straßburger Pöbner, der unter dem Namen Jules Chopin schrieb, weiter die heranziehenden französischen Schriftsteller und bekannten Freunde der Slawen Moritz und Herim Lechland, endlich die Schriftstellerin Frau Sultate Adam, so ist ohne Schwierigkeit gleich ein Dutzend französischer Publizisten aufzuzählen, die alle im Geiste der beiden Hochgradfreimaurer Kramarich und Eduard VII. arbeiteten.
Diele Aufzeichnungen von französischen Redner, die eine Anzahl von Tagesblättern, Wochenblättern, Monatsheften und Reuen übermitteln.
(Fortsetzung folgt)

16 Menschen fielen einer Legende zum Opfer:

Die mordende Uhr

Menschliche Schicksale um ein kleines Kunstwerk / Die fünf Melodien des Todes



Gedenktafel für die Freiheitskämpfer für das Reichshrenmal Tannenberg. Im Auftrage des NS-Deichbundes der Berliner Bildhauer Otto Christian Winter zum Gedächtnis der gefallenen Freiheitskämpfer diese Gedenktafel geschaffen. Sie wird in den nächsten Tagen im Reichshrenmal Tannenberg angebracht. Presse-Hoffmann

Budapest, 5. August
Eine wahrhaft schicksalsumwobene Uhr ist es, die jeder Tage eine Terauswanderer der drei ungarischen Stadt Szegehevar erworben hat. Er hat für das kostbare altertümliche Stück nur einige hundert Pengö bezahlt, denn die Erben des ehemaligen Kammerdieners Popoldy Broon waren froh, den unheimlichen Chronometer überhört loszusprechen. Popoldy Broon von Geburt Unger, der bis zu seinem Tode als pensionierter Kammerdiener einer ungarischen Aristokratenfamilie in stiller Zurückgezogenheit lebte, hatte die Uhr, die ihm von Sahren zum Geschenk gemacht worden war, hinterlassen.

Es handelt sich bei dem Zeitmesser, dessen sich die Erben Broons so schnell zu entledigen suchten, um das Meisterwerk eines alten ungarischen Uhrmachers aus einem einzigen Jahn an einer Stelle, die man die Uhr, die mit einem überlornen Quadranten versehen, eine Gruppe Figuren aus roter Marmor darstellt, für volle sechs Tage in Gang, fünf Stunden, ehe sie zu gehen aufhöht, spielt dann die Uhr in Abständen von 20 Minuten überhört loszusprechen. Als sie fikt, um daran zu erinnern, daß es Zeit ist, sie wieder aufzuziehen. Denn wer diese Uhr nicht rechtzeitig aufzieht, ist des Todes! In dem Gehäuse aus Kirchbaumholz, in dem sich das Werk befindet, ist eine Anzahl von Dokumenten verpackt, die beweisen, daß bis zum heutigen Tage 16 Personen immer dann starben, wenn sie es übersehen, die Uhr rechtzeitig aufzuziehen. Was das nur ein letztes Spiel des Zufalls sein — auf alle Fälle hat das Uhr Kunstwerk nicht mit Unrecht die Bezeichnung „Mordende Uhr“ erhalten.

Die Geschichte des letzten Zeitmessers, ist hier nur so weit erzählt, als sie sich dokumentarisch belegen läßt. Im Jahre 1810 wurde die Uhr von einem in Ungarn lebenden ungarischen Edelmann namens Stefan Biscop auf einer Schweizer Reise erworben. Es ist weder bekannt, in welcher Stadt, noch bei wemdem Uhrmacher er sie kaufte. Man kann hier nur an einen Bekleideten halten, den der junge Mann seiner Mutter nach Ungarn schrieb, als er ihr die Uhr als Geschenk überbrachte.

Ein unheilvolles Kreuzbeziehung
In dem Schreiben heißt es, daß der Chronometer die Weiterarbeit eines schwizerischen Uhrmachers sei. Scharflich warnend wird sinuovigelt der Verkäufer habe gelang, man dürfe niemals versuchen, die Uhr spatebens nach dem Erlingen des fünften Musikstückes aufzuziehen, da man sich in kürzester Frist werden müße. Das sei natürlich nur eine Legende, aber auch ohne daß man an solche Dinge glaube, müße man die Uhr als ein reizendes Kunstwerk betrachten. Als die Uhr bei der Mutter des Edelmannes in Ungarn eintraf, war sie feingebiegen. Offenbar hatte der Absender vergessen sie aufzuziehen, oder er wollte nicht an die Verurteilung des Verkäufers glauben. Am Ende noch erfuhr sich hier bereits die Kreuzbeziehung Stefan Biscop war vom Tage an verstorben. Seine Mutter hat nie wieder etwas von ihm gehört.
Stefans Mutter wollte die Uhr auf diesen Schicksalstag bringen, um sie als ein Geschenk zu überreichen, aber ihre Haushälterin hat sie möge den Zeitmesser ihr schenken. Sie wolle gewiß darauf achten,

daß sie immer rechtzeitig aufgezogen werde. Die Haushälterin heiratete später und nahm die Uhr mit in die Ehe. Nach vielen Jahren erinnerte sie sich einmal im letzten Augenblick daran, daß es höchste Zeit sei, die Uhr aufzuziehen. Sie eilte in die Wohnung, wo der Chronometer auf einem Bord stand. Bestürzt sah sie, daß die Uhr just in diesem Augenblicke feingebiegen war. Hastig nahm sie einen Schmelz, krieg hinauf, um an der Kette zu ziehen, aber in der Aufregung verlor sie das Gleichgewicht, der Schmelz klappte um, die Frau fiel mit dem Kopf auf die Steinfliesen des Bodens und starb sofort.

Der verübte Uhrmacher
Die Künstlerin verliebte sich in die Uhr mit dem melodischen Metallgeräusch und — der Uhrmacher verliebte sich in die Schallspielerei. Am 5. August fiel die Uhr zu Boden, und der Uhrmacher starb. Er starb nicht an einer Krankheit, sondern an einer Verletzung, die er sich selbst zugefügt hatte. Er war ein sehr talentvoller Uhrmacher, der seine Kunst bis ins kleinste Detail beherrschte. Er hatte eine große Anzahl von Schülern, die er in seiner Werkstatt unterrichtete. Er war ein sehr beliebter Mensch, und seine Kunstwerke waren sehr geschätzt. Er hatte eine große Leidenschaft für seine Arbeit, und er war immer bereit, seine Kunst zu teilen. Er war ein sehr großzügiger Mensch, und er hatte eine große Anzahl von Freunden. Er war ein sehr wichtiger Mensch in seiner Zeit, und er hat eine große Anzahl von Schülern hinterlassen. Er war ein sehr talentvoller Mensch, und er hat eine große Anzahl von Schülern hinterlassen. Er war ein sehr wichtiger Mensch in seiner Zeit, und er hat eine große Anzahl von Schülern hinterlassen.

Der nächste Bekannter war ein Herr aus Wien, der eines Tages kurzlos verstorben war. Als man seine Wohnung durchsuchte, wurde die Uhr natürlich sofort feingebiegen. Es war ein sehr talentvoller Uhrmacher, der seine Kunst bis ins kleinste Detail beherrschte. Er hatte eine große Anzahl von Schülern, die er in seiner Werkstatt unterrichtete. Er war ein sehr beliebter Mensch, und seine Kunstwerke waren sehr geschätzt. Er hatte eine große Leidenschaft für seine Arbeit, und er war immer bereit, seine Kunst zu teilen. Er war ein sehr großzügiger Mensch, und er hatte eine große Anzahl von Freunden. Er war ein sehr wichtiger Mensch in seiner Zeit, und er hat eine große Anzahl von Schülern hinterlassen. Er war ein sehr talentvoller Mensch, und er hat eine große Anzahl von Schülern hinterlassen. Er war ein sehr wichtiger Mensch in seiner Zeit, und er hat eine große Anzahl von Schülern hinterlassen.

Die Verlobung ihrer Tochter
Dagmar
mit Herrn
Ernst Solte
geben bekannt
Haupt. Erich Heims und Frau
Linden, geb. Braunscht
Palschburger Straße 35.
Sonntag, den 30. August 1939

Meine Verlobung mit Brautheirn
Dagmar Heims
zeige ich hiermit an.
Ernst Solte
Beethovenseite 10.

Wir haben uns verlobt:
Elisabeth Dauer
Heinz F. Rohde
Verwaltungsrat (R.S.)
Bremen, Suifenweg 5
Wilmshofen, Kreuzer „Emden“
s. 3. verzeiht

Briefmarken
Länderkarte in
großer Auswahl.
O. GRALKI
Molkenseite 41/42
D. 230 82.

Ihre Verlobung geben be-
kannt
Satjana Bestel
Kurt Haering
Architekt
Obernland/Bremen,
den 6. August 1939
Rein Empfang

Esfriede Rodenburg
Carl Graue
Verlobte
Bremen, den 8. August 1939.
Brautpaar nicht anwesend

Ihre Vermählung geben bekannt:
Oberleutnant
Wolfgang von Poellnitz
Ursula von Poellnitz
geb. Schilling
Hohberg/Unterlüß,
Wartweg 173

Mützen
eigene Anfertigung in allen
Formen u. Preisen.
Minzlaff
Bogelater Str. 49

Erich Wilkens
Hanni Wilkens
geb. Friedrich
geben ihre Vermählung bekannt
Bremen, den 4. August 1939 Euckenstr. 12

Ein Ihre ?
Schuhe zu groß
Wen neues
Schonpreis
Verfahren macht
Sie gut kleid.
Wer hat die
letzte
Schuhreparatur
Heinz, Weffels,
Dobben Gut-Dahlen

Ihre Vermählung geben be-
kannt:
Medizinabsatz Dr. med.
Hellmuth Schulz und Frau
Elisabeth, geb. Meyer
Berlin Bremen, Mejerstr. 70
6. August

Rolf Schulz
Ruth Schulz
geb. Grube
Vermählte
Bremen, am 5. August 1939.

Walter Specht
Annemarie Specht
geb. Ransge
Vermählte
6. August 1939 Hannover,
Springelstr. 7 III

Herzlichen Dank allen, die zu
meiner Heilung beigetragen haben.
Gedächtnisfeier am
11. September 1939
Möbel-Grundmann
Bremen
Gr. Johannstraße 63, 67 u. 75

Heute entfiel sanft und ruhig nach
langer, schwerer Krankheit unsere liebe
Mutter, Schwiegermutter und Groß-
mutter, Frau
Wilhelmine Böhmermann Wwe.
geb. Hinrichs
im 73. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Hans Weber und Frau,
Clara, geb. Böhmermann
Heinrich Böhmermann und Frau,
Georg Nordmann und Frau,
Wilma, geb. Böhmermann
und Enkelkinder.
Bremen, Hamburg, den 4. August 1939.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In,
Germaniastr. 56. Etwaige Kranzspenden
werden nach dort erbeten.
Die Einäscherung findet am Dienstag,
den 8. August, 10.30 Uhr, im Kremato-
rium statt.

Heute entfiel sanft nach langer, schwe-
rer, mit großer Geduld ertragener Krank-
heit der
Flombierier a. D.
Johann Friedrich Meyer
im 84. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Die Hinterbliebenen
Bremen, den 3. August 1939,
Stromberger Straße 38.
Ihre Beileidbesuchen bitten wir abzuweisen.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In,
Germaniastraße 56. Zugedachte Kranzspenden
bitte dort niederzulegen.
Die Trauerfeier findet am Dienstag, den
8. August, 9¹⁵ Uhr, im Krematorium statt.

Heute morgen entfiel sanft und ruhig
unser lieber Vater, Schwiegervater, Groß-
vater, Großvater, Schwager und Onkel
Christian Kruse
im 87. Lebensjahre.
In tiefer Trauer im Namen aller An-
gehörigen
Christian Kruse und Frau
Hafenbüden, den 4. August 1939.
Die Beerdigung findet Montag, dem
7. August, um 4 Uhr von der Kirche zu
Seehausen aus statt.

Statt Karten!
Nach langem schweren Leiden entfiel
heute morgen 4 Uhr mein lieber Mann,
unser guter Vater, mein lieber Sohn,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und
Onkel
Ludwig Heeschen
im 61. Lebensjahre.
In tiefer Trauer im Namen aller An-
gehörigen
Selene Heeschen, werm. Gierig
Bremen, den 5. August 1939.
Sahleider Heerstraße 145 b.

Die Aufbahrung ist im Beerdigungs-Institut
„Nostal“ Dumboldstraße 190, erfolgt, wohin
zugedachte Kranzspenden erbeten werden.
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem
9. August, vormittags 10¹⁵ Uhr, im Kremato-
rium statt.

Nach kurzer Krankheit verstarb am
4. August unser Gefolgshausmitglied, der
Schlöffer
August Fuß
Wir verlieren in dem Verstorbenen
einen bewährten und beliebten Arbeits-
kameraden. Wir werden sein Andenken in
Ehren halten.
Betriebsführer und Gefolgshaus
der
Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft
Büro Bremen

Für die überaus zahlreichen Beweise
herzlicher Teilnahme und reichen Kranz-
spenden bei dem Hinscheiden meiner lieben
Frau, unserer guten Mutter, sagen wir
allen unseren innigsten Dank.
Friedrich Witte und Kinder
Bremen, den 5. August 1939.
Hardenbergstraße 53.

Statt Karten!
Für die wohlwollenden Beweise herzlicher
Teilnahme, die mir bei dem schmerzlichen
Verlust meiner lieben
Käthi
entgegengebracht sind, sage ich allen, ins-
besondere Herrn Pastor Weinhilf sowie dem
Allgem. Turn- und Sport- Hahnemannverein
meinen herzlichsten Dank.
Frau Katharine Brandt Wwe.,
geb. Wischoff.

Dankagung
Für die wohlwollenden Beweise herzlicher
Teilnahme und reichen Kranzspenden
die uns beim Heimgange unserer lieben
Entschlafenen zuteil wurden, sagen wir
allen auf diesem Wege unseren tief-
empfundnen Dank.
Margarethe Gerdes und Kinder.
Obernland, den 6. August 1939.

Am 4. August verstarb unser früherer
langjähriger Beamter, Herr
Ferdinand Lierßen
45 Jahre hat der Verstorbenen in
treuester Pflichterfüllung seine Kräfte
unserer Gesellschaft gewidmet. Er ist uns
seits ein lieber Mitarbeiter gemeldet.
Sein Andenken werden wir in Ehren
halten.
Bremen, den 5. August 1939.
Betriebsführer und Gefolgshaus
der
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft

Meine liebe Frau, meiner
Kinder treuergebende Mutter,
wende mir ganz unermüdet
im Alter von 36 Jahren
durch den unerwartlichen Tod
genommen.
In tiefer Trauer:
Jonah Webe
Kenale Webe
Sorik Webe
Dieter Webe
Josken Webe
nicht allen An-
gehörigen
Gedächtnis.
Von Beileidbesuchen bitten
wir abzuweisen.
Die Beerdigung findet am
Dienstag, dem 8. August,
11¹⁵ Uhr, von der Kapelle
des Waller Friedhofes aus
statt.

Dankagung
Statt Karten
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme beim
Hinscheiden meines lieben
Vaters, unseres guten
Vaters
sagen wir hierdurch allen
Verwandten, Bekannten und
Nachbarn unseren innigsten
Dank.
Im Namen aller Hinter-
bliebenen:
Frau Sophie Knauer
Bremen, im August 1939.

Dankagung
Für das missliebende
Gedenken beim Heimgang
unseres teuren Entschlafenen
sagen wir hierdurch
unseren herzlichsten Dank.
Frau M. Müllerling
und Tochter

Briefmarken
**Brief-
marken-
Handlung**
Finkauf-Verkauf
Carl Harbes
Am Brill 2
Kauf: 536 23
**BRIEF-
MARKEN**
• Finkauf und
Verkauf •
O. GRALKI
Molkenseite 41-42
Kauf: 230 82

Statt Karten
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme beim
Heimgange unserer lieben
Entschlafenen sagen wir
hiermit allen unseren herz-
lichsten Dank.
Georg Wischneis
Dieter Wischneis u. Frau
Auguste, geb. Stine
Lehmbrack, den 4. 8. 1939.

Liebes Fotofreund

**Wenn Foto ... dann
Foto-Bischoff**
Foto-Kino-Apparate-
Bedarf
Am Dobben 77 beim Sialwall
Tel. 4228

ÄRZTE-TAFEL
Verreist:
Dr. med. Bonnet-Engelmann
Dr. med. Fertig
Hautarzt
bis einschli. 27. 8.
Dr. med. Krause
Bahnhofstr. 88
bis 27. 8. 39
Dr. med. Reinecke
Hornersstraße 19
Dr. med. Runge
bis 3. 9.
Dr. med. Schneichel
Frauenarzt
bis 3. 9.
Prof. Dr. Smidt
Dr. med. Tietze
Ellhornstraße 14
bis 3. September
Von der Reise zurück:
Dr. med. H. von Gündel
am 8. 8. 39
Dr. med. Henke
Hemmelstraße 170
Dr. med. Jüngermann
Dr. med. Kenneweg
Dr. med. Kirchhol
Hansastr. 219
Dr. med. Bernhard Kuhlmann
Facharzt für Röntgen-
und Lichttherapie
Kohlhökerstr. 15
Dr. med. O. Paulmann
Augenarzt
Am Dobben 89
Dr. med. Sander
Facharzt für Orthopädie
Dr. med. Strauch
Frauenarzt
An der Weide 34
Dr. med. Vilmar
Dobben 34
Praxis wieder aufgenommen:
am 7. 8. 39
Dr. med. Forstmann
Chirurg, Kohlhökerstr. 11
Sprechst.: täglich 9-11
4-5 Uhr. Ambr. Mitt-
woch- und Sonnabends
nachmittag.
Dr. med. Heimbrecht
Facharzt für innere
Krankheiten
Schwachh. Heerstr. 11

DENTISTEN-TAFEL
Von der Reise zurück
Dentist Albers
Goesselstraße 98
Zurück
Dentist Carl Bruncke
Fedelhöden 41
Von der Reise zurück
Dentist A. Brüning
Wielandstr. 26
Von der Reise zurück
Dentist E. Bruennlein
Schwachhauser Heerstraße 159
Dentist R. Jansa
BREMEN, Stiensweg 48
von der Reise zurück
Von der Reise zurück
Dentist Wilh. Klatt
Wolmershauser Str. 250
Dentist H. Lehmann
Lindenhof Str. 2
verreist vom 5.—15. 8.
Zurück
Wilh. C. Prüsse
Goesselstr. 60
Berichtigung!
Dentist H. Schmoll
Hansa Str. 136
verreist ab 2. August
bis Ende August
Ob im Osten oder Westen, Sie
brauchen nicht erst in die Stadt zu
eilen. Die Bremer Zeitung hat in
allen Stadtteilen Anzeigenstellen.

Neu!
Ein eigenes Haus
Sofortiger Baubeginn
bei ca. 30% Eigenkapital durch
Zinsdienstentlastung. Stellen
Sie unseren kostenlosen An-
gebots-Katalog für Hausbau
und Hausbauinteressen
G.d.F. Wüstenrot
in der Bahnhofsstraße
GdF-Baupartei-Verwaltung,
Sögen 305 Wilmshofen BR
bereitsgestellt.
Bestecke
Hafeken
Bischofsnadel

Sommer-Schluss-Verkauf
bis 12. August
Kleider
Komplets
Blusen
Mäntel
Kostüme
Hüte
ganz unter Preis
Pauly & Pfeiffer
Seit über 75 Jahren • Bischofsnadel 14

Die
Notgemeinschaft
für das GE. BE. IN. v.v.a.
Über ein Drittel der bremischen Bevölkerung
ist versichert. • Die große Sterbekasse Bremen
• Beiträge von RM. 0,50 an per Monat für die
ganze Familie, und dafür wird die vollständige
Bestattung ausgeführt • Eintritt bis zum 60.
Lebensjahr • Lassen Sie sich über Leistungen,
Vorteile unterrichten • Mitarbeiter erwünscht.
Unter Aufsicht des Reg. Bürgermeisters
GE. BE. IN. G. m. b. H.
Bei Sterbefällen wenden Sie sich
an das große und moderne Institut
am Platz • Bestattung von Nicht-
mitgliedern wird auch ausgeführt.
Wilhelm-Decker-Haus Ruf. 835 91
und 810 41

Geschäfts-Eröffnung
Mit dem gestrigen Tage eröffnete ich
Doventorstraße 15
ein
Konditorei-Café
Mein Bestreben wird es sein, das Vertrauen
meiner Kunden zu gewinnen und ihre Zu-
friedenheit durch erstklassige Bedienung zu
erwerben.
Ernst Clave
Konditormeister

Schöne
Teppiche-Läufer
Bettumrandungen
Haargarn-Teppiche 240x340 195x245 140x220 120x190
54.- 35.75 23.- 17.50
Velour ... 300x400 200x350 150x300 100x250 130x200
175.- 99.- 69.- 38.- 41.-
Tournay ... 300x400 250x350 200x300 150x240 130x200
225.- 133.75 89.- 67.- 47.-
Bettumrandungen ... 85.- 73.- 59.- 37.50 29.-
Haargarn-Läufer ... 90 cm 47 cm 57 cm 50 cm
3.90 2.85 2.65 2.40

Wenn die Sonne lacht
greifen wir mit Wärme
zu den leichtesten bunten
Sommerkleidern
Wir haben keine
Angst, daß unsere
Figur nicht besonders vor-
teilhaft wirkt,
denn wir tragen
Kalasiris-Lieb-
stüben und
Kalasiris-Büsten-
halter, die un-
seren Körper in
ästhetisch
schöner Form
modellieren.
Kalasiris
BREMEN, AM WALL 139
RUF 2 92 87

Für Kenner?
Die Brille
von
Denner
Vor d. Steintor 83

Teppich-Klingenberg
Hutfilterstraße 6-8
Teppiche
Läufer
große Auswahl
im Fadengedicht
Emil Eggers
Ostertorstr. weg 4
Entnahme von
Gehälften-Beständen

ZAHNÄRZTE-TAFEL
Verreist
Zahnarzt Dr. Claußen
Schleifmühle 70

Nach neuen, anerkannten Grund-
sätzen fertige an Kunstglieder,
sämmtl. orthopädische Apparate,
Senkfüßeinlagen und Bandagen.
Ueber vierzigjährige Fachkenntnis. Liefere-
rant orthopädischer Versorgungseinheiten, Be-
rufsgenossenschaften, Eisenbahnen und
Krankenkassen.
Fr. Brandscheidt
Ansgartorstraße 6
Ruf: 284 91

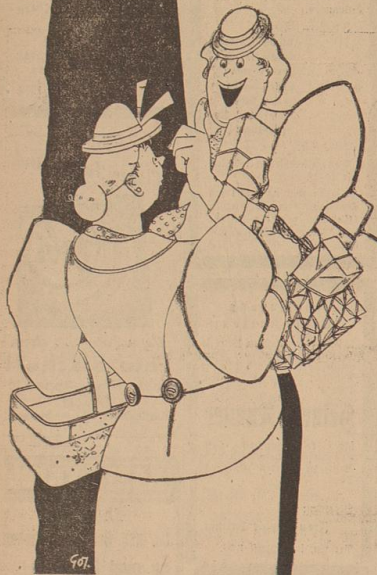
leden
Freitag neu!
DIE POST
20 Pfennig
Die große Familien-Sonntags-Zeitung

Größter Kaufgewinn - auch in der 2. Woche!

Für die, die es immer noch nicht so recht glauben wollen, daß in diesen Tagen Außergewöhnliches im Hause Cords vorgeht - einige Angebote aus der reichen Auswahl unserer Angebote zum

SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF

vom 31. Juli bis 12. August



Hemdchen oder Schlüpfer Kunstseide Stück Pfg. 58	Herren-Pullunder marine, rot, grün STÜCK 1.95	Dekorations-Stoffe Kunstseide, 130 cm breit..... Meter Pfg. 98
Unterkleid Charmeuse, mit-Motiv..... Pfg. 85	Damen-Charmeuse-Bluse mit Reißverschluss..... 2.95	Dekorations-Stoffe Kunstseide, 120 cm breit..... Meter 1.35
Hemdchen oder Schlüpfer Kunstseide Stück Pfg. 88	Damen-Kleid Trikot; hübsche-Form..... 3.95	Druckstoffe Kunstseide, 140 cm breit..... Meter 1.35
Unterkleid Charmeuse, sortierte Motive..... 2.90	Damen-Handschuhe Kunstseide Paar Pfg. 28	Druckstoffe Kunstseide, schwere Qualität, 120 cm breit..... Meter 1.95
Nachthemd Charmeuse, bunte Rüschenanfertigung..... 2.90	Damen-Handschuhe moderne Ausführung..... Paar Pfg. 98	Tischdecken ca. 130x140 cm, Kunstseide, vierseitig mit Franse Stück 2.45
Nachthemd Waschkunstseide, getupft, Putzarm..... 3.90	Damen-Lederhandschuhe waschbar..... Paar 3.90	
Hemd hose Vorderteil ganz Spitze, Rücken Charmeuse 3.90	Ledergürtel 1 1/2-3 cm breit, in vielen Farben..... Pfg. 98 68 38	
Reinleinen-Decke süddeutsche Qualität, weiß mit roter oder grüner Kante, ca. 122x122 cm..... 1.65	Damen-Kragen hochwert. Ware, f. rund, od. spitzen Halsauschnitt..... Pfg. 1.48 98 68	
Reinleinen-Tischdecke süddeutsche Ware, in bunt kariert, ca. 130x130 cm..... 3.65	Vierecktücher in reicher Farbenauswahl..... 1.95 1.28	
Reinleinen-Kaffeedecke mit Honigraum, süddeutsche Damastware, mit Kante, ca. 125x125 cm..... 3.90	Ansteckblumen f. Kostüm od. Kleid, in gr. Ausw. u. reizv. Farbkombi. Pfg. 1.95 98 48	

Einzelne Halbstores, Gardinen und Dekorationen weit im Preis herabgesetzt!

Haben Sie's auch genau geprüft? Dann sind Sie gewiß mit uns der Meinung: *Langer Rede kürzer Sinn: Größter Kaufgewinn!*

CORDS

DAS DEUTSCHE HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN BREMEN, OBERNSTR.

Für Brautleute MÖBEL

Schärfm. Schatrim. sel. Verz. 275 u. 338, 378, 420

Für Wohnzimmer: Rohrstühle 6,72 Wohnz. Tisch 22, - Büfettisch 38,- 14,-

Zweizett. 24,- 34,- 32,- Hür. Schränke 44,- 47,- 5,- und Büfette Schränke 100 110 120 130 140 cm 38,- 42,- 45,- 48,- 51,-

Beermann & Kranz
Faulenstraße 14-16
Ruf: 51380

Goschi

KÜHL-Schränke

für Gleich- oder Wechselstrom, Nutzraum 130 Ltr.

Sparsamer Stromverbrauch - Hervorragend in Kühlwirkung und Ausstattung

Zu beziehen durch:

Ofen-Ammermann, Steffensweg 175
F. W. Buchmeyer, Knochenhauerstraße 39/40
J. H. Jaeger & Eggers, Langenstraße 120/122
Heinrich Lotze, Lüneburger Straße 39/41
B. & D. Meybohm, Hohentorstraße 59/61
Rahmann & Co., Schlüsselkorb 12
Gebr. Schierloh, Gr. Johannisstraße 18/20
Ing. Rudolf Schultzen, Rembertstr. 56, Ruf 26104
Stegmann & Hartmann, Faulenstraße 37/39
J. G. Struckmann, Nordstraße 7/9
Leoprecht Voelcker, Buntentorsteinweg 103

Es ist alles da!

Zum Ansetzen!

Wohn- und Liekne

Carl Beck

Hoch- und Niedrig Wasserzeiten 1939

der Unter- und Außenweser

Zusammengestellt von der Wasserstraßen-direktion Bremen

Einzelpreis 75 Pfg. bei Abnahme von 10 St. und mehr das St. 70 Pfg.

Zu haben in der **Bremer Zeitung**

NS-Gauverlag Weser-Ems GmbH. Geeren 68 und in der Obernstr. 86

Achtung - werter Publikum!

Groschengrab

geht wieder um!!

„Groschengrab“ ist ein gefährlicher Räuber! Verdorbene und schlecht ausgenutzte Nahrungsmittel sind seine Beute. So mästet er sich auf fremde Kosten - jedoch man nicht aufpasst!

Manche Frau treibt es zu weit Mit der „ruhigen Kundlichkeit“. Stürzig wendet man sich ab - Und man denkt an „Groschengrab“.

Meistens stimmt's: in ihrem Haus Tobt auch „Groschengrab“ sich aus! Denn das Frische und Gesunde Führen sie fast nie im Munde.

Durch und Gleich ist ihr Vergnügen; „Groschengrab“ kann dafür frigen Gurle, Nette, Quark und Mähren. Die für sie grad richtig wären!

Dafür dürfen sie bezahlen Jedes Jahr zu vielen Malen Für Entleerungstüren Geld. Ist das nicht wertliche Wert?

Allen sollt Ihr dieses lüden: „Groschengrab“ muß rasch verschwinden!

Häuser und Grundstücke

Wohnhaus

Verkauf

Schulmachelei

Sommer-schlus - Verkauf

vom 31. 7. bis 12. 8. 1939

Wir bringen außerordentlich günstige Angebote in Gardinen, Dekorationsstoffen

Das große Spezialgeschäft der Neustadt

TEPPICH-Johnssen

Osterstraße 34, Ruf 51615

Unterricht

Fremdsprachen sind für Dein berufliches Fortkommen unerlässlich!

Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch, Portugiesisch, Schwedisch, Holländisch

Überhaupt jede berufliche Weiterbildung nur im **Reinhold-Müchow-Haus**

Berufserziehungswerk der DAF - Am Wall 179/180

Frischens

Privat-Handelschule Berufs-Fachschule Liebfrauenkirchh. 8

Ecke Katharinenstr. Ruf 2 57 24

Schnellkurse Halbjährliche 6wöchige Jahresabgänge

Verkauf

Tiermarkt

Kaufgeschäfte

Boxkampfabend in Delmenhorst

Starke Bremer Beteiligung — Aufemüller-Diepholz-Sieger in der Schwergewichtsklasse

Die Veranstaltung von E. Z. Nordholz führte am Freitagabend in Delmenhorster Turnhalle-Quartier die zweite Freizeitsportveranstaltung dieses Sommers durch, die ein glänzendes Ergebnis war.

In der Einleitung haben sich die Jugend-Boxer der Delmenhorster Turnhalle (Delmenhorst) gegen die Bremer Boxer (Bremer) gemessen, die sich einen recht lebhaften Kampf lieferten, der unentschieden endete. Im Hauptkampf gab es einen K.O.-Zug von Julius (Bremer), der den noch nicht ganz einsteigenden Kämpfer (Delmenhorst) schon in der ersten Runde entsetzlich schlug. Im Jugend-Mittelgewicht gewann Dieter (Bremer) über den Delmenhorster Dieter entsetzlich. Im Jugend-Schwergewicht unterlag Klausen (Delmenhorst) dem Delmenhorster Alexander nach Punkten. Im Leichtgewicht zeigte Billig (Delmenhorst) gegen Antonen (Delmenhorst) eine gute Kämpfer, mit der er am Anfang des Kampfes Punkte machte. Zwei Minuten lang führte Billig klar nach Punkten, als Antonen zum Schluss fast entsetzlich den Punktsieg Billigs konnte er jedoch nicht mehr verhindern.

Wohl (Delmenhorst) trat für den verletzten Delmenhorster Delmeier gegen Jahr (Bremer) im Mittelgewicht an. Wohl war in der zweiten Runde nochmal ein K.O.-Zug von Julius (Bremer) gegen Jahr (Bremer) zu sehen. Im Schwergewicht gab es einen K.O.-Zug von Julius (Bremer) gegen Jahr (Bremer) in der ersten Runde. Im Leichtgewicht gab es einen K.O.-Zug von Julius (Bremer) gegen Jahr (Bremer) in der ersten Runde. Im Mittelgewicht gab es einen K.O.-Zug von Julius (Bremer) gegen Jahr (Bremer) in der ersten Runde. Im Schwergewicht gab es einen K.O.-Zug von Julius (Bremer) gegen Jahr (Bremer) in der ersten Runde.

Badminton

Zura Gevelingen — 36. Eten 253

Die Gevelinger erzielten dieses Mal mit einer weitgehend härteren Mannschaft als in den letzten Spielen und konnten ihren Gegner auch dementsprechend blättern. Zura war im Mixed Einzel und Mixed Doppel und in beiden Fällen sehr erfolgreich. Zura Mannschaft war im Mixed Einzel und Mixed Doppel sehr erfolgreich. Zura Mannschaft war im Mixed Einzel und Mixed Doppel sehr erfolgreich.

Basketball

Zura Gevelingen — 36. Eten 253

Die Gevelinger erzielten dieses Mal mit einer weitgehend härteren Mannschaft als in den letzten Spielen und konnten ihren Gegner auch dementsprechend blättern. Zura war im Mixed Einzel und Mixed Doppel und in beiden Fällen sehr erfolgreich. Zura Mannschaft war im Mixed Einzel und Mixed Doppel sehr erfolgreich. Zura Mannschaft war im Mixed Einzel und Mixed Doppel sehr erfolgreich.

Nordmark-Boxer schlugen Westfalen

Der Boxkampf fand am Freitagabend in Hamburg an dem Mannschaffsplatz gegen ein Nordmarkteam statt und unterlag mit 6:12 Punkten. Die Gäste hatten Erfolg, freilich bei Pleiten und Schnarre eingeleitet, doch führten sich Nordmark und Westfalen sehr gut. Die Nordmark-Boxer schlugen die Westfalen-Boxer mit 6:12 Punkten. Die Nordmark-Boxer schlugen die Westfalen-Boxer mit 6:12 Punkten.

Sportplatz Walfenstraße / Dienstag, 19.15 Uhr

Reichsauswahl-Tura (RAD.)

Die Reichsauswahl-Tura (RAD.) spielte am Dienstag, 19.15 Uhr, im Sportplatz Walfenstraße. Die Mannschaft gewann mit 3:0 Toren. Die Reichsauswahl-Tura (RAD.) spielte am Dienstag, 19.15 Uhr, im Sportplatz Walfenstraße. Die Mannschaft gewann mit 3:0 Toren.

Ko-Siege im Berliner Ring

Der Reichsboxkampf Berlin im Berliner Ring hatte mit seiner Berufsanstellung im Verein am Freitagabend ein glänzendes Ergebnis. Die Berliner Boxer schlugen die Gäste mit 6:12 Punkten. Die Berliner Boxer schlugen die Gäste mit 6:12 Punkten.

Korbball in Bremen

Die Korbballspiele der 1. Kreislige in Bremen liefen am Freitagabend im Sportplatz Walfenstraße. Die Mannschaft gewann mit 3:0 Toren. Die Korbballspiele der 1. Kreislige in Bremen liefen am Freitagabend im Sportplatz Walfenstraße. Die Mannschaft gewann mit 3:0 Toren.

Heute in der Kampfbahn

Die heute in der Kampfbahn stattfindenden Kämpfe werden von den Zuschauern sehr gut besucht sein. Die heute in der Kampfbahn stattfindenden Kämpfe werden von den Zuschauern sehr gut besucht sein.

Gaumeisterschaft im Schlagball

Die Gaumeisterschaft im Schlagball fand am Freitagabend im Sportplatz Walfenstraße statt. Die Mannschaft gewann mit 3:0 Toren. Die Gaumeisterschaft im Schlagball fand am Freitagabend im Sportplatz Walfenstraße statt. Die Mannschaft gewann mit 3:0 Toren.

Meße überredete das Feld

Über 3000 Zuschauer verfolgten am Freitagabend die Gaumeisterschaft im Schlagball im Sportplatz Walfenstraße. Die Mannschaft gewann mit 3:0 Toren. Über 3000 Zuschauer verfolgten am Freitagabend die Gaumeisterschaft im Schlagball im Sportplatz Walfenstraße. Die Mannschaft gewann mit 3:0 Toren.

Hein Ringelstein auf der Wasserplatte

Am vorletzten Tage der großen Wettkämpfe lag der Ringelstein auf der Wasserplatte. Die Mannschaft gewann mit 3:0 Toren. Am vorletzten Tage der großen Wettkämpfe lag der Ringelstein auf der Wasserplatte. Die Mannschaft gewann mit 3:0 Toren.

Schmelz — Neusel abgepfloßen

Am 1. Oktober in Dortmund

Am 1. Oktober in Dortmund wird die Schmelz- und Neusel-Abfuhr stattfinden. Die Schmelz- und Neusel-Abfuhr wird am 1. Oktober in Dortmund stattfinden.

60,25 Meter und kein Weltrekord

Erwin Haas hatte Ged

Der internationale Wettbewerb in Göteborg über 60,25 Meter wurde von Erwin Haas gewonnen. Erwin Haas hatte Ged. Der internationale Wettbewerb in Göteborg über 60,25 Meter wurde von Erwin Haas gewonnen. Erwin Haas hatte Ged.

Adolf Heuser — Prisco Merlo

Adolf Heuser und Prisco Merlo sind die Teilnehmer am internationalen Wettbewerb in Göteborg. Adolf Heuser und Prisco Merlo sind die Teilnehmer am internationalen Wettbewerb in Göteborg.

Deutscher Weltrekord im Gewichtheben

Der deutsche Weltrekord im Gewichtheben wurde von Erwin Haas aufgestellt. Der deutsche Weltrekord im Gewichtheben wurde von Erwin Haas aufgestellt.

Schießmeisterschaften des Nordsee-Gebietes

Die Schießmeisterschaften des Nordsee-Gebietes fanden am Freitagabend im Sportplatz Walfenstraße statt. Die Mannschaft gewann mit 3:0 Toren. Die Schießmeisterschaften des Nordsee-Gebietes fanden am Freitagabend im Sportplatz Walfenstraße statt. Die Mannschaft gewann mit 3:0 Toren.

Schwimmländerkampf gegen England

Deutschland führt mit 27:17 Punkten

Der Schwimmländerkampf gegen England fand am Freitagabend im Sportplatz Walfenstraße statt. Deutschland führte mit 27:17 Punkten. Der Schwimmländerkampf gegen England fand am Freitagabend im Sportplatz Walfenstraße statt. Deutschland führte mit 27:17 Punkten.

Fuhrmann spielt in Lüneburg

Der Fuhrmann spielt in Lüneburg. Der Fuhrmann spielt in Lüneburg.

Sieben Nationen in Kiel

Die Sieben Nationen in Kiel sind die Teilnehmer am internationalen Wettbewerb in Göteborg. Die Sieben Nationen in Kiel sind die Teilnehmer am internationalen Wettbewerb in Göteborg.

Der Galoppssport des Sonntags

Ein Großkampf auf dem grünen Rasen

Der Galoppssport des Sonntags wird am Freitagabend im Sportplatz Walfenstraße stattfinden. Ein Großkampf auf dem grünen Rasen. Der Galoppssport des Sonntags wird am Freitagabend im Sportplatz Walfenstraße stattfinden. Ein Großkampf auf dem grünen Rasen.

LLOYD Sommer-Mittelmeerfahrt

21. August bis 17. September 1939
Reisedauer 17 Tage | ab Bremen
Mindestfahrpreis RM 390,-

LLOYD Herbst-Mittelmeerfahrt

19. September bis 8. Oktober 1939
Reisedauer 14 Tage | ab Cenus
Mindestfahrpreis RM 315,-

LLOYD Herbst-Mittelmeerfahrt

6. Oktober bis 20. Oktober 1939
Reisedauer 14 Tage | ab Venedig
Mindestfahrpreis RM 330,-

LLOYD Herbst-Mittelmeerfahrt

23. Oktober bis 9. November 1939
Reisedauer 17 Tage | ab Cenus
Mindestfahrpreis RM 395,-

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
Lloydreisebüro, Bahnhofstraße 35

Wir erwarten Sie

Vom Haushalts-geld
Groß-Auswahl
Komplette Einrichtungen liefern
auf Wunsch
Wohn-Schlaf-zimmer
Küchen
Alle Ausstattungen und Holzarten
Reform-Küchen mit allen Schikken
Alles ist sofort lieferbar!

Handels-Möbel
Möbel
Küchen
Reform-Küchen mit allen Schikken
Alles ist sofort lieferbar!

Handels-Möbel
Möbel
Küchen
Reform-Küchen mit allen Schikken
Alles ist sofort lieferbar!

Wohnungs-Einrichtungen

Größe Auswahl mit Plan
Kleine Möbel
Handel-Möbel
Möbel
Küchen
Reform-Küchen mit allen Schikken
Alles ist sofort lieferbar!

Handels-Möbel
Möbel
Küchen
Reform-Küchen mit allen Schikken
Alles ist sofort lieferbar!

Handels-Möbel
Möbel
Küchen
Reform-Küchen mit allen Schikken
Alles ist sofort lieferbar!

Schuppenflechten

Tutoflecht U. II | Siehe auch
ca. 3fach 2,25 RM, in Apotheken, Lager f. Bremen:
Sonnenberg, Segestraße 15/20 | Tel. 2 01 12

Freude fürs Leben

Wenn Sie Möbel, wenn Sie
Charakter, wenn Sie
Groß-Wohnraum
sollen Sie nicht nur Möbel sehen,
sondern die Behaglichkeit neuer,
deutscher Möbel empfinden.
Kommen Sie unverbindlich
zu uns!

Handels-Möbel

Allein-Verkauf
der Modelle
des
Verwandten
Möbel
Deutscher
Werkarbeit
für Bremen
und Oldenburg

Das schöne Heim mit
Möbeln
Deutscher
Werkarbeit!
Franz
Jürgens
Auf den Häfen 71-74

Körperliche und seelisch viel wohler

Mit Richter-Tea hat man etwas zu starkes für sehr gute
Ergebnisse gemacht. Sie befinden sich nach dem Gebrauch
des Tees körperlich und seelisch viel wohler.
DREI'S RICHTER'S FRÜHSTÜCKSKRÄUTER
Achtlos Oranienburger und Drei-Tea (Dreier) sind die besten für den Körper.

Hein bin ich sehr fidel

Wenn Frauen wird bei meiner Heilmittel nicht erweichen, ich
kann für OHRPAX-Geräuschschützer, die jeden Lärm
ausschalten. Es sind welche, farblos und auf zu benutzende.
Kugeln für Ohr, Schachtel mit 6 Paar RM 1,80 in Apotheken
Drogarien, Sanitätsgeschäften
Hersteller: Apoth. Max Negwer, Potsdam

LLOYD Sommer-Mittelmeerfahrt

21. August bis 17. September 1939
Reisedauer 17 Tage | ab Bremen
Mindestfahrpreis RM 390,-

LLOYD Herbst-Mittelmeerfahrt

19. September bis 8. Oktober 1939
Reisedauer 14 Tage | ab Cenus
Mindestfahrpreis RM 315,-

LLOYD Herbst-Mittelmeerfahrt

6. Oktober bis 20. Oktober 1939
Reisedauer 14 Tage | ab Venedig
Mindestfahrpreis RM 330,-

LLOYD Herbst-Mittelmeerfahrt

23. Oktober bis 9. November 1939
Reisedauer 17 Tage | ab Cenus
Mindestfahrpreis RM 395,-

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
Lloydreisebüro, Bahnhofstraße 35

Wir erwarten Sie

Vom Haushalts-geld
Groß-Auswahl
Komplette Einrichtungen liefern
auf Wunsch
Wohn-Schlaf-zimmer
Küchen
Alle Ausstattungen und Holzarten
Reform-Küchen mit allen Schikken
Alles ist sofort lieferbar!

Handels-Möbel
Möbel
Küchen
Reform-Küchen mit allen Schikken
Alles ist sofort lieferbar!

Handels-Möbel
Möbel
Küchen
Reform-Küchen mit allen Schikken
Alles ist sofort lieferbar!

Wohnungs-Einrichtungen

Größe Auswahl mit Plan
Kleine Möbel
Handel-Möbel
Möbel
Küchen
Reform-Küchen mit allen Schikken
Alles ist sofort lieferbar!

Handels-Möbel
Möbel
Küchen
Reform-Küchen mit allen Schikken
Alles ist sofort lieferbar!

Handels-Möbel
Möbel
Küchen
Reform-Küchen mit allen Schikken
Alles ist sofort lieferbar!

Schuppenflechten

Tutoflecht U. II | Siehe auch
ca. 3fach 2,25 RM, in Apotheken, Lager f. Bremen:
Sonnenberg, Segestraße 15/20 | Tel. 2 01 12

Freude fürs Leben

Wenn Sie Möbel, wenn Sie
Charakter, wenn Sie
Groß-Wohnraum
sollen Sie nicht nur Möbel sehen,
sondern die Behaglichkeit neuer,
deutscher Möbel empfinden.
Kommen Sie unverbindlich
zu uns!

Handels-Möbel

Allein-Verkauf
der Modelle
des
Verwandten
Möbel
Deutscher
Werkarbeit
für Bremen
und Oldenburg

Das schöne Heim mit
Möbeln
Deutscher
Werkarbeit!
Franz
Jürgens
Auf den Häfen 71-74

SAKKO-ANZÜGE
29.- 39.- 59.- 79.- 98.-
Jünger - Sport - Anzüge
19.75 24.75 29.- 39.- 49.-

ÜBERGANGS-MÄNTEL
39.- 45.- 58.- 68.- 88.-
Wir führen u. a. auch die bekann-
ten Läden „Frey“ - Fabrikate

SOMMER-HOSEN
4.95 5.95 6.75 11.75 15.75
SHORTS
6.50 7.50 9.75 7.85 13.50

REGEN-MÄNTEL
12.75 15.75 19.75 24.75 29.-
POPELINE - MÄNTEL
36.- 39.- 45.-

KNABEN-JANKER
3.25 4.50 5.75 7.50 10.50
TRACHTEN-HOSEN
3.75 4.50 5.- 5.50 6.-

SPORT - SAKKOS
16.75 19.75 23.- 29.- 35.-
LEINEN-SAKKOS
7.75 9.75 11.75 16.75 18.75

SPORT-STRÜMPFE
2.25 2.95 3.25 3.75 4.75
SELBSTBINDER
-48 -75 1.50 1.95 2.50

SPORTHEMDEN
4.75 5.50 6.75 7.50 9.50
HERREN-HÖE
4.- 4.90 5.75 6.75 8.75

finke
JNH. ERICH ZUHR

Mietgesuche

Wir suchen laufend
unmöbl. Wohnungen
und möbl. Zimmer
für unsere Gefolgschaftsmitglieder

Angebote an die Personalstelle der
Focke-Wulf Flugzeugbau G. m. b. H.
Werk Hastedt

Kontorräume
150 bis 200 qm
mit Nebenräumen
mögl. Zentrum der Stadt
Angebote unter 3 9784 beim Vert.

Zimmer
oder altes
Parzellenhäuschen
zur Gründung einer Dienststelle im
Zentrum der Stadt
Angebote unter 3 9783 beim Vert.

Wohnung in Hafstedt
4-5 Zim., Bad, Kch., Zub.
mögl. abschließbare Garage, Heizung
Wiese 100/130, 1. u. 2. Et. Giebel
Angebote unter 3 2254.

Wir suchen
für unsere Gefolgschaft
möblierte Zimmer
möglichst in der Nähe unseres Werkes
Oslebshausen

Ausbildungswerkstatt der
„Weser“ Flugzeugbau G. m. b. H.
Ruf: 8 42 91 Werk Bremen Hausapparat 260

Möbeltransporte
Auto-Stadt- und Fern-
transporte, Lagerung
Wohnungsvermittlung
J. H. Pape
Rosenstraße 2 Ruf 510 76

St & K-Parole:
Gründliche Räumung!

Stallmann & Harder
Bremen, am Wall / vor der Sögestraße
nur gute Kleiderstoffe - auch im
Sommer-Schluss-Verkauf 31. Juli bis 12. Aug.

Umzüge Wohnsachweil
Carl Aug. Dreves & Co.
Baumstraße 56/57 Ruf 8 27 42
Lager-, Bahn- u. Auto-Möbelfern 1k.

Suche
in allen Stadt-
teilen kleine u.
große Wohn-
räume 1-2-3-
Zim., in jeder
Preislage.
Angeb. evtl. an
3. Hofstr.,
Wickelweg 28.

Gr. Laden
mit Nebenräumen
in der Sandweh-
straße 30/31, 50.
Gr. Wohnfläche
ang. unt. 3 9783

Vermieteten
Ostertor
Möbl. Zimmer an
1. od. 2. Personen
Leistungsträger

Laden
zu vermieten
Stiefensweg
Ruf: 8 46 57

Mädchen
für Geschäftshaus
Brennan Junge, Bierenland,
Bierenlandstraße 107
Ruf 3 92 70

Jüngere Hilfskraft
für private Büroarbeiten u. 1. Et.
auf Böding, Zienogr. u. Schreim.
Eigene Wohnung nicht ausgef.
Schritt. Angeb. m. Zeugnisbefrei-
ung Gehaltsanabe an:
Böding, Humboldtstraße 24

Süchtige Hausgehilfin
auf sofort oder zum 1. September
junges, ehrliches
Mädchen
für Geschäftshaus
auf Böding, Zienogr. u. Schreim.
Eigene Wohnung nicht ausgef.
Schritt. Angeb. m. Zeugnisbefrei-
ung Gehaltsanabe an:
Böding, Humboldtstraße 24

Mädchen oder Frau
für soziale Tätig-
keit
Jg. Mann
für soziale Tätig-
keit

**Stellen-
gesuche**
für soziale Tätig-
keit
gleich welcher Art
Beim. Rüben-
baumstr. 66/1.

AGL. Frauen,
früher
Beamtin am Tele-
graphenamt, such-
t Beschäftigung für
halbe Tage in der
Bremde.
Angeb. u. C 455

Empfehlenswerte
Firmen für Annahme von
Ehestands-Darlehen und
Bedarfsdeckungsscheinen

Beermann & Kranz
Faulenstraße 14/8 • Ruf: 51380
Eckzimmer, Schlafzimmer, Küchen
Polstermöbel, Kleinföbel

FRITZ DETERS
Lahnstr. 61/63 • Ruf: 50203
MÖBEL

Warnke
Hutfilzstrasse 10
Ruf 2 33 76/77

Bedten u. Wäsche
Albrecht Brüggemann
Buntentorstr. (Ecke Meyerstr.)
Auch Teppiche,
Läufer, Gardinen

Heinr. Hoyer
Betten und Aussteuerartikel
Regensburger Straße 75

Bilman-Löblich
Stoppdecken
Aussteuerartikel
Lützowstraße 85/87 - Ruf 85018

Lübking & Busch
Am Brill 17

Wilhelm Mehen
Stiefensweg 88-30
u. Schaustellung Stiefensweg 78

Martin Niebank
vorm. Hartm. Ehlers
Föhrenstraße 30/32

Bettenhaus Anton Sent
sowie Teppiche und Gardinen
Hastedter Heerstraße 181/187

Rundfunk
Sewing
Dahlemerstraße 13A, Ruf: 2 35 68
gegenüber dem Lloyd Gebäude

Möbel-Schmidt
Allenweg 4 Nähe Brill

St. Pauli-Möbelhaus
St. Paulistraße 10/12
Ausstellung Ostertorsteiweg, 46a

MöBEL-THÄTE
Langenstraße 137/38

Möbel-Utecht
Größe Auswahl mit Platz
Buntentorstr. 219/23

Es ist und bleibt
Edo de Vogt
das
preiswerte Möbelhaus
Olberrstr. 2, Ecke Nordstr.

Betten-Wührmann
Brillecke

Haushaltsartikel

August Jacobs
Haus- und Küchengeräte
Am Brill 17

Vorwärts
durch
Werbung!

Stellenangebote

Männlich
AUTO UNION
Tankwart
u. **Wagenpfleger**
der im Betriebe wohnen
und Führerschein haben
müß, für unsere Groß-
tankanlagen
bei guter
Verdienstmöglichkeit
gesucht
Schmidt & Koch
Werk Schlageterstraße

1 Gläserpüler
(für Café Atlantic)
1 Bühnengehilfe
beide zu sofort gesucht.
Vorzug am Montag im Büro.
Emil-Fritz-Betriebe
Anschlußhaustraße 6/7

Jüngere tüchtige
Hausgehilfin
gehört
Bremen-Burg,
Grander Beer-
straße 2/2
Hausgehilfin
gehört für mob.
Gehalt.
Kahler,
H. Weidemann 200
gegenüber Posthaus
Ruf 8 26 50

5 tücht. Arbeiter
gehört für Maschinenfabrik,
Reichardtwerk G. m. b. H.,
Fabriklager Bremen
Schuldesbrüder Straße 151

Stenotypistin
für Büro und Sprechbüro zu sofort oder später
in Planstelle Gruppe IX gesucht.
Staatl. Gesundheitsamt Nienburg/Weser

Wiedens die man
gut kennt,
wünschen mehr Ver-
trauen als solche
denen man ge-
legentlich begegnet
Beschaffenheit wer-
den den Verletzt im
Gange der Zeit gute
regelmäßig durch
Bekannt, wenn für
die Bremer Zeit-
ung werden.

Ein guter Rat in allen Fällen:
Kleinanzeigen in der „Bremer Zeitung“!

MERCEDES
Benzin- und Dieselmotoren
Präzision u. Formschönheit

Isenberg, Langenstraße 135 - Ruf 257 16

Kartengruß von einem Leser der Bremer Zeitung



*Ein alter Bremer
so auf seine
Bremer Zeitung
im Karort
Lächeln liest.*

Auch Sie können Ihren Urlaub richtig genießen, wenn Sie sich täglich die „Bremer Zeitung“ im Streifenband nachschicken lassen. Wenn Sie untenstehenden Nachsendungsantrag rechtzeitig ausfüllen und an uns weitergeben, erfahren Sie immer, was in Ihrer Abwesenheit in der Heimat passiert.

Hier abtrennen!

Nachsendungsantrag

Ich verreise vom bis
und bitte um Nachsendung der „Bremer Zeitung“ an meine Ferienanschrift:
Name:
Ort:
Straße und Nr.:
Hotel oder Pension:

Die Zusendung der „Bremer Zeitung“ an meine Heimatanschrift ist einzustellen - fortzusetzen. (Nichtgewünschtes bitte streichen.)
Name:
Ort:
Straße und Nr.:
Nachsendungskosten betragen für das Inland täglich wochentags 4 Pf und sonntags 8 Pf.

Jüngerer Angestellter
für hiesige Bank gesucht
Angebote unter G 9782 erbeten

Alleinmädchen
Rindvieches
wirdes suchen kann für, sofort
evtl. später.
Schölich, Sommerstraße 20
Ruf Beyer 8 16 10

Wir suchen zum **sofortigen Antritt**
jugendliche Arbeitskräfte
bis zu 17 1/2 Jahren, die nach
2jähriger Anlernzeit
als **Spezialarbeiter** in unserem Betriebe
Verwendung finden

Meldungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf und letztem
Schulzeugnis in der Lohnstelle der
„Weser“ Flugzeugbau G. m. b. H., Bremen

LLOYD

GESELLSCHAFTSREISEN

in die Grossdeutsche Alpenwelt

Seefeld i. T. 8 Tg. ab u. bis Bremen RM 110--
jed. weitere Woche RM 59--

Zell am See 8 Tg. ab u. bis Bremen RM 117--
jed. weitere Woche RM 49--

Bayrischzell 8 Tg. ab u. bis Bremen RM 101--
jed. weitere Woche RM 40--

Abfahrten jeden Sonntag

Zwei Bulgarien-Reisen mit Besuch von Varna, Sofia und grosser Reiseleiter zum Besuch von Istanbul, 26.8 bis 10.9, 16.9 bis 1.10, ab und bis Wien RM 98--
19-tägige Badereise nach CRKATZ (E. 2, bis 16.3, ab und bis Bremen RM 246--)

Lloydreisebüro Bremen, Bahnhofstr. 35

STAATSTHEATER

Heute und folgende Tage
20 Uhr

Die große Tanz-Operette

Himmelblauer Träume

Musik von Robert Strauß
Bühne von Hans Krumpholtz

Montag, 7. August, 8.15 Uhr
1. Vorstellung, Gr. A.

SCHAUSPIELHAUS

Sommerzeit
(ab 24. August)
Eröffnung
Mittwoch, den 7. August
20 Uhr

Das skandalöse Tagebuch

Lustspiel von Rudolf Pfließner
Erstes Auftreten von:
Helene Dietrich
Erika Falkenberg
Liesbeth Hübel, Carl Babington

Abonnieren Sie noch heute!
Fast alle Abonnenten werden gebeten, ihre Anrechte abzuholen!

Möbel - Schuh
Gr. Johannstraße 170

Versteigerungen

Versteigerung
Freitag, 25. August:
der verfallenen Pfänder Nr. 601 bis 606, 607 bis 610, 611 bis 614, 615 bis 618, 619 bis 622, 623 bis 626, 627 bis 630, 631 bis 634, 635 bis 638, 639 bis 642, 643 bis 646, 647 bis 650, 651 bis 654, 655 bis 658, 659 bis 662, 663 bis 666, 667 bis 670, 671 bis 674, 675 bis 678, 679 bis 682, 683 bis 686, 687 bis 690, 691 bis 694, 695 bis 698, 699 bis 702, 703 bis 706, 707 bis 710, 711 bis 714, 715 bis 718, 719 bis 722, 723 bis 726, 727 bis 730, 731 bis 734, 735 bis 738, 739 bis 742, 743 bis 746, 747 bis 750, 751 bis 754, 755 bis 758, 759 bis 762, 763 bis 766, 767 bis 770, 771 bis 774, 775 bis 778, 779 bis 782, 783 bis 786, 787 bis 790, 791 bis 794, 795 bis 798, 799 bis 802, 803 bis 806, 807 bis 810, 811 bis 814, 815 bis 818, 819 bis 822, 823 bis 826, 827 bis 830, 831 bis 834, 835 bis 838, 839 bis 842, 843 bis 846, 847 bis 850, 851 bis 854, 855 bis 858, 859 bis 862, 863 bis 866, 867 bis 870, 871 bis 874, 875 bis 878, 879 bis 882, 883 bis 886, 887 bis 890, 891 bis 894, 895 bis 898, 899 bis 902, 903 bis 906, 907 bis 910, 911 bis 914, 915 bis 918, 919 bis 922, 923 bis 926, 927 bis 930, 931 bis 934, 935 bis 938, 939 bis 942, 943 bis 946, 947 bis 950, 951 bis 954, 955 bis 958, 959 bis 962, 963 bis 966, 967 bis 970, 971 bis 974, 975 bis 978, 979 bis 982, 983 bis 986, 987 bis 990, 991 bis 994, 995 bis 998, 999 bis 1002, 1003 bis 1006, 1007 bis 1010, 1011 bis 1014, 1015 bis 1018, 1019 bis 1022, 1023 bis 1026, 1027 bis 1030, 1031 bis 1034, 1035 bis 1038, 1039 bis 1042, 1043 bis 1046, 1047 bis 1050, 1051 bis 1054, 1055 bis 1058, 1059 bis 1062, 1063 bis 1066, 1067 bis 1070, 1071 bis 1074, 1075 bis 1078, 1079 bis 1082, 1083 bis 1086, 1087 bis 1090, 1091 bis 1094, 1095 bis 1098, 1099 bis 1102, 1103 bis 1106, 1107 bis 1110, 1111 bis 1114, 1115 bis 1118, 1119 bis 1122, 1123 bis 1126, 1127 bis 1130, 1131 bis 1134, 1135 bis 1138, 1139 bis 1142, 1143 bis 1146, 1147 bis 1150, 1151 bis 1154, 1155 bis 1158, 1159 bis 1162, 1163 bis 1166, 1167 bis 1170, 1171 bis 1174, 1175 bis 1178, 1179 bis 1182, 1183 bis 1186, 1187 bis 1190, 1191 bis 1194, 1195 bis 1198, 1199 bis 1202, 1203 bis 1206, 1207 bis 1210, 1211 bis 1214, 1215 bis 1218, 1219 bis 1222, 1223 bis 1226, 1227 bis 1230, 1231 bis 1234, 1235 bis 1238, 1239 bis 1242, 1243 bis 1246, 1247 bis 1250, 1251 bis 1254, 1255 bis 1258, 1259 bis 1262, 1263 bis 1266, 1267 bis 1270, 1271 bis 1274, 1275 bis 1278, 1279 bis 1282, 1283 bis 1286, 1287 bis 1290, 1291 bis 1294, 1295 bis 1298, 1299 bis 1302, 1303 bis 1306, 1307 bis 1310, 1311 bis 1314, 1315 bis 1318, 1319 bis 1322, 1323 bis 1326, 1327 bis 1330, 1331 bis 1334, 1335 bis 1338, 1339 bis 1342, 1343 bis 1346, 1347 bis 1350, 1351 bis 1354, 1355 bis 1358, 1359 bis 1362, 1363 bis 1366, 1367 bis 1370, 1371 bis 1374, 1375 bis 1378, 1379 bis 1382, 1383 bis 1386, 1387 bis 1390, 1391 bis 1394, 1395 bis 1398, 1399 bis 1402, 1403 bis 1406, 1407 bis 1410, 1411 bis 1414, 1415 bis 1418, 1419 bis 1422, 1423 bis 1426, 1427 bis 1430, 1431 bis 1434, 1435 bis 1438, 1439 bis 1442, 1443 bis 1446, 1447 bis 1450, 1451 bis 1454, 1455 bis 1458, 1459 bis 1462, 1463 bis 1466, 1467 bis 1470, 1471 bis 1474, 1475 bis 1478, 1479 bis 1482, 1483 bis 1486, 1487 bis 1490, 1491 bis 1494, 1495 bis 1498, 1499 bis 1502, 1503 bis 1506, 1507 bis 1510, 1511 bis 1514, 1515 bis 1518, 1519 bis 1522, 1523 bis 1526, 1527 bis 1530, 1531 bis 1534, 1535 bis 1538, 1539 bis 1542, 1543 bis 1546, 1547 bis 1550, 1551 bis 1554, 1555 bis 1558, 1559 bis 1562, 1563 bis 1566, 1567 bis 1570, 1571 bis 1574, 1575 bis 1578, 1579 bis 1582, 1583 bis 1586, 1587 bis 1590, 1591 bis 1594, 1595 bis 1598, 1599 bis 1602, 1603 bis 1606, 1607 bis 1610, 1611 bis 1614, 1615 bis 1618, 1619 bis 1622, 1623 bis 1626, 1627 bis 1630, 1631 bis 1634, 1635 bis 1638, 1639 bis 1642, 1643 bis 1646, 1647 bis 1650, 1651 bis 1654, 1655 bis 1658, 1659 bis 1662, 1663 bis 1666, 1667 bis 1670, 1671 bis 1674, 1675 bis 1678, 1679 bis 1682, 1683 bis 1686, 1687 bis 1690, 1691 bis 1694, 1695 bis 1698, 1699 bis 1702, 1703 bis 1706, 1707 bis 1710, 1711 bis 1714, 1715 bis 1718, 1719 bis 1722, 1723 bis 1726, 1727 bis 1730, 1731 bis 1734, 1735 bis 1738, 1739 bis 1742, 1743 bis 1746, 1747 bis 1750, 1751 bis 1754, 1755 bis 1758, 1759 bis 1762, 1763 bis 1766, 1767 bis 1770, 1771 bis 1774, 1775 bis 1778, 1779 bis 1782, 1783 bis 1786, 1787 bis 1790, 1791 bis 1794, 1795 bis 1798, 1799 bis 1802, 1803 bis 1806, 1807 bis 1810, 1811 bis 1814, 1815 bis 1818, 1819 bis 1822, 1823 bis 1826, 1827 bis 1830, 1831 bis 1834, 1835 bis 1838, 1839 bis 1842, 1843 bis 1846, 1847 bis 1850, 1851 bis 1854, 1855 bis 1858, 1859 bis 1862, 1863 bis 1866, 1867 bis 1870, 1871 bis 1874, 1875 bis 1878, 1879 bis 1882, 1883 bis 1886, 1887 bis 1890, 1891 bis 1894, 1895 bis 1898, 1899 bis 1902, 1903 bis 1906, 1907 bis 1910, 1911 bis 1914, 1915 bis 1918, 1919 bis 1922, 1923 bis 1926, 1927 bis 1930, 1931 bis 1934, 1935 bis 1938, 1939 bis 1942, 1943 bis 1946, 1947 bis 1950, 1951 bis 1954, 1955 bis 1958, 1959 bis 1962, 1963 bis 1966, 1967 bis 1970, 1971 bis 1974, 1975 bis 1978, 1979 bis 1982, 1983 bis 1986, 1987 bis 1990, 1991 bis 1994, 1995 bis 1998, 1999 bis 2002, 2003 bis 2006, 2007 bis 2010, 2011 bis 2014, 2015 bis 2018, 2019 bis 2022, 2023 bis 2026, 2027 bis 2030, 2031 bis 2034, 2035 bis 2038, 2039 bis 2042, 2043 bis 2046, 2047 bis 2050, 2051 bis 2054, 2055 bis 2058, 2059 bis 2062, 2063 bis 2066, 2067 bis 2070, 2071 bis 2074, 2075 bis 2078, 2079 bis 2082, 2083 bis 2086, 2087 bis 2090, 2091 bis 2094, 2095 bis 2098, 2099 bis 2102, 2103 bis 2106, 2107 bis 2110, 2111 bis 2114, 2115 bis 2118, 2119 bis 2122, 2123 bis 2126, 2127 bis 2130, 2131 bis 2134, 2135 bis 2138, 2139 bis 2142, 2143 bis 2146, 2147 bis 2150, 2151 bis 2154, 2155 bis 2158, 2159 bis 2162, 2163 bis 2166, 2167 bis 2170, 2171 bis 2174, 2175 bis 2178, 2179 bis 2182, 2183 bis 2186, 2187 bis 2190, 2191 bis 2194, 2195 bis 2198, 2199 bis 2202, 2203 bis 2206, 2207 bis 2210, 2211 bis 2214, 2215 bis 2218, 2219 bis 2222, 2223 bis 2226, 2227 bis 2230, 2231 bis 2234, 2235 bis 2238, 2239 bis 2242, 2243 bis 2246, 2247 bis 2250, 2251 bis 2254, 2255 bis 2258, 2259 bis 2262, 2263 bis 2266, 2267 bis 2270, 2271 bis 2274, 2275 bis 2278, 2279 bis 2282, 2283 bis 2286, 2287 bis 2290, 2291 bis 2294, 2295 bis 2298, 2299 bis 2302, 2303 bis 2306, 2307 bis 2310, 2311 bis 2314, 2315 bis 2318, 2319 bis 2322, 2323 bis 2326, 2327 bis 2330, 2331 bis 2334, 2335 bis 2338, 2339 bis 2342, 2343 bis 2346, 2347 bis 2350, 2351 bis 2354, 2355 bis 2358, 2359 bis 2362, 2363 bis 2366, 2367 bis 2370, 2371 bis 2374, 2375 bis 2378, 2379 bis 2382, 2383 bis 2386, 2387 bis 2390, 2391 bis 2394, 2395 bis 2398, 2399 bis 2402, 2403 bis 2406, 2407 bis 2410, 2411 bis 2414, 2415 bis 2418, 2419 bis 2422, 2423 bis 2426, 2427 bis 2430, 2431 bis 2434, 2435 bis 2438, 2439 bis 2442, 2443 bis 2446, 2447 bis 2450, 2451 bis 2454, 2455 bis 2458, 2459 bis 2462, 2463 bis 2466, 2467 bis 2470, 2471 bis 2474, 2475 bis 2478, 2479 bis 2482, 2483 bis 2486, 2487 bis 2490, 2491 bis 2494, 2495 bis 2498, 2499 bis 2502, 2503 bis 2506, 2507 bis 2510, 2511 bis 2514, 2515 bis 2518, 2519 bis 2522, 2523 bis 2526, 2527 bis 2530, 2531 bis 2534, 2535 bis 2538, 2539 bis 2542, 2543 bis 2546, 2547 bis 2550, 2551 bis 2554, 2555 bis 2558, 2559 bis 2562, 2563 bis 2566, 2567 bis 2570, 2571 bis 2574, 2575 bis 2578, 2579 bis 2582, 2583 bis 2586, 2587 bis 2590, 2591 bis 2594, 2595 bis 2598, 2599 bis 2602, 2603 bis 2606, 2607 bis 2610, 2611 bis 2614, 2615 bis 2618, 2619 bis 2622, 2623 bis 2626, 2627 bis 2630, 2631 bis 2634, 2635 bis 2638, 2639 bis 2642, 2643 bis 2646, 2647 bis 2650, 2651 bis 2654, 2655 bis 2658, 2659 bis 2662, 2663 bis 2666, 2667 bis 2670, 2671 bis 2674, 2675 bis 2678, 2679 bis 2682, 2683 bis 2686, 2687 bis 2690, 2691 bis 2694, 2695 bis 2698, 2699 bis 2702, 2703 bis 2706, 2707 bis 2710, 2711 bis 2714, 2715 bis 2718, 2719 bis 2722, 2723 bis 2726, 2727 bis 2730, 2731 bis 2734, 2735 bis 2738, 2739 bis 2742, 2743 bis 2746, 2747 bis 2750, 2751 bis 2754, 2755 bis 2758, 2759 bis 2762, 2763 bis 2766, 2767 bis 2770, 2771 bis 2774, 2775 bis 2778, 2779 bis 2782, 2783 bis 2786, 2787 bis 2790, 2791 bis 2794, 2795 bis 2798, 2799 bis 2802, 2803 bis 2806, 2807 bis 2810, 2811 bis 2814, 2815 bis 2818, 2819 bis 2822, 2823 bis 2826, 2827 bis 2830, 2831 bis 2834, 2835 bis 2838, 2839 bis 2842, 2843 bis 2846, 2847 bis 2850, 2851 bis 2854, 2855 bis 2858, 2859 bis 2862, 2863 bis 2866, 2867 bis 2870, 2871 bis 2874, 2875 bis 2878, 2879 bis 2882, 2883 bis 2886, 2887 bis 2890, 2891 bis 2894, 2895 bis 2898, 2899 bis 2902, 2903 bis 2906, 2907 bis 2910, 2911 bis 2914, 2915 bis 2918, 2919 bis 2922, 2923 bis 2926, 2927 bis 2930, 2931 bis 2934, 2935 bis 2938, 2939 bis 2942, 2943 bis 2946, 2947 bis 2950, 2951 bis 2954, 2955 bis 2958, 2959 bis 2962, 2963 bis 2966, 2967 bis 2970, 2971 bis 2974, 2975 bis 2978, 2979 bis 2982, 2983 bis 2986, 2987 bis 2990, 2991 bis 2994, 2995 bis 2998, 2999 bis 3002, 3003 bis 3006, 3007 bis 3010, 3011 bis 3014, 3015 bis 3018, 3019 bis 3022, 3023 bis 3026, 3027 bis 3030, 3031 bis 3034, 3035 bis 3038, 3039 bis 3042, 3043 bis 3046, 3047 bis 3050, 3051 bis 3054, 3055 bis 3058, 3059 bis 3062, 3063 bis 3066, 3067 bis 3070, 3071 bis 3074, 3075 bis 3078, 3079 bis 3082, 3083 bis 3086, 3087 bis 3090, 3091 bis 3094, 3095 bis 3098, 3099 bis 3102, 3103 bis 3106, 3107 bis 3110, 3111 bis 3114, 3115 bis 3118, 3119 bis 3122, 3123 bis 3126, 3127 bis 3130, 3131 bis 3134, 3135 bis 3138, 3139 bis 3142, 3143 bis 3146, 3147 bis 3150, 3151 bis 3154, 3155 bis 3158, 3159 bis 3162, 3163 bis 3166, 3167 bis 3170, 3171 bis 3174, 3175 bis 3178, 3179 bis 3182, 3183 bis 3186, 3187 bis 3190, 3191 bis 3194, 3195 bis 3198, 3199 bis 3202, 3203 bis 3206, 3207 bis 3210, 3211 bis 3214, 3215 bis 3218, 3219 bis 3222, 3223 bis 3226, 3227 bis 3230, 3231 bis 3234, 3235 bis 3238, 3239 bis 3242, 3243 bis 3246, 3247 bis 3250, 3251 bis 3254, 3255 bis 3258, 3259 bis 3262, 3263 bis 3266, 3267 bis 3270, 3271 bis 3274, 3275 bis 3278, 3279 bis 3282, 3283 bis 3286, 3287 bis 3290, 3291 bis 3294, 3295 bis 3298, 3299 bis 3302, 3303 bis 3306, 3307 bis 3310, 3311 bis 3314, 3315 bis 3318, 3319 bis 3322, 3323 bis 3326, 3327 bis 3330, 3331 bis 3334, 3335 bis 3338, 3339 bis 3342, 3343 bis 3346, 3347 bis 3350, 3351 bis 3354, 3355 bis 3358, 3359 bis 3362, 3363 bis 3366, 3367 bis 3370, 3371 bis 3374, 3375 bis 3378, 3379 bis 3382, 3383 bis 3386, 3387 bis 3390, 3391 bis 3394, 3395 bis 3398, 3399 bis 3402, 3403 bis 3406, 3407 bis 3410, 3411 bis 3414, 3415 bis 3418, 3419 bis 3422, 3423 bis 3426, 3427 bis 3430, 3431 bis 3434, 3435 bis 3438, 3439 bis 3442, 3443 bis 3446, 3447 bis 3450, 3451 bis 3454, 3455 bis 3458, 3459 bis 3462, 3463 bis 3466, 3467 bis 3470, 3471 bis 3474, 3475 bis 3478, 3479 bis 3482, 3483 bis 3486, 3487 bis 3490, 3491 bis 3494, 3495 bis 3498, 3499 bis 3502, 3503 bis 3506, 3507 bis 3510, 3511 bis 3514, 3515 bis 3518, 3519 bis 3522, 3523 bis 3526, 3527 bis 3530, 3531 bis 3534, 3535 bis 3538, 3539 bis 3542, 3543 bis 3546, 3547 bis 3550, 3551 bis 3554, 3555 bis 3558, 3559 bis 3562, 3563 bis 3566, 3567 bis 3570, 3571 bis 3574, 3575 bis 3578, 3579 bis 3582, 3583 bis 3586, 3587 bis 3590, 3591 bis 3594, 3595 bis 3598, 3599 bis 3602, 3603 bis 3606, 3607 bis 3610, 3611 bis 3614, 3615 bis 3618, 3619 bis 3622, 3623 bis 3626, 3627 bis 3630, 3631 bis 3634, 3635 bis 3638, 3639 bis 3642, 3643 bis 3646, 3647 bis 3650, 3651 bis 3654, 3655 bis 3658, 3659 bis 3662, 3663 bis 3666, 3667 bis 3670, 3671 bis 3674, 3675 bis 3678, 3679 bis 3682, 3683 bis 3686, 3687 bis 3690, 3691 bis 3694, 3695 bis 3698, 3699 bis 3702, 3703 bis 3706, 3707 bis 3710, 3711 bis 3714, 3715 bis 3718, 3719 bis 3722, 3723 bis 3726, 3727 bis 3730, 3731 bis 3734, 3735 bis 3738, 3739 bis 3742, 3743 bis 3746, 3747 bis 3750, 3751 bis 3754, 3755 bis 3758, 3759 bis 3762, 3763 bis 3766, 3767 bis 3770, 3771 bis 3774, 3775 bis 3778, 3779 bis 3782, 3783 bis 3786, 3787 bis 3790, 3791 bis 3794, 3795 bis 3798, 3799 bis 3802, 3803 bis 3806, 3807 bis 3810, 3811 bis 3814, 3815 bis 3818, 3819 bis 3822, 3823 bis 3826, 3827 bis 3830, 3831 bis 3834, 3835 bis 3838, 3839 bis 3842, 3843 bis 3846, 3847 bis 3850, 3851 bis 3854, 3855 bis 3858, 3859 bis 3862, 3863 bis 3866, 3867 bis 3870, 3871 bis 3874, 3875 bis 3878, 3879 bis 3882, 3883 bis 3886, 3887 bis 3890, 3891 bis 3894, 3895 bis 3898, 3899 bis 3902, 3903 bis 3906, 3907 bis 3910, 3911 bis 3914, 3915 bis 3918, 3919 bis 3922, 3923 bis 3926, 3927 bis 3930, 3931 bis 3934, 3935 bis 3938, 3939 bis 3942, 3943 bis 3946, 3947 bis 3950, 3951 bis 3954, 3955 bis 3958, 3959 bis 3962, 3963 bis 3966, 3967 bis 3970, 3971 bis 3974, 3975 bis 3978, 3979 bis 3982, 3983 bis 3986, 3987 bis 3990, 3991 bis 3994, 3995 bis 3998, 3999 bis 4002, 4003 bis 4006, 4007 bis 4010, 4011 bis 4014, 4015 bis 4018, 4019 bis 4022, 4023 bis 4026, 4027 bis 4030, 4031 bis 4034, 4035 bis 4038, 4039 bis 4042, 4043 bis 4046, 4047 bis 4050, 4051 bis 4054, 4055 bis 4058, 4059 bis 4062, 4063 bis 4066, 4067 bis 4070, 4071 bis 4074, 4075 bis 4078, 4079 bis 4082, 4083 bis 4086, 4087 bis 4090, 4091 bis 4094, 4095 bis 4098, 4099 bis 4102, 4103 bis 4106, 4107 bis 4110, 4111 bis 4114, 4115 bis 4118, 4119 bis 4122, 4123 bis 4126, 4127 bis 4130, 4131 bis 4134, 4135 bis 4138, 4139 bis 4142, 4143 bis 4146, 4147 bis 4150, 4151 bis 4154, 4155 bis 4158, 4159 bis 4162, 4163 bis 4166, 4167 bis 4170, 4171 bis 4174, 4175 bis 4178, 4179 bis 4182, 4183 bis 4186, 4187 bis 4190, 4191 bis 4194, 4195 bis 4198, 4199 bis 4202, 4203 bis 4206, 4207 bis 4210, 4211 bis 4214, 4215 bis 4218, 4219 bis 4222, 4223 bis 4226, 4227 bis 4230, 4231 bis 4234, 4235 bis 4238, 4239 bis 4242, 4243 bis 4246, 4247 bis 4250, 4251 bis 4254, 4255 bis 4258, 4259 bis 4262, 4263 bis 4266, 4267 bis 4270, 4271 bis 4274, 4275 bis 4278, 4279 bis 4282, 4283 bis 4286, 4287 bis 4290, 4291 bis 4294, 4295 bis 4298, 4299 bis 4302, 4303 bis 4306, 4307 bis 4310, 4311 bis 4314, 4315 bis 4318, 4319 bis 4322, 4323 bis 4326, 4327 bis 4330, 4331 bis 4334, 4335 bis 4338, 4339 bis 4342, 4343 bis 4346, 4347 bis 4350, 4351 bis 4354, 4355 bis 4358, 4359 bis 4362, 4363 bis 4366, 4367 bis 4370, 4371 bis 4374, 4375 bis 4378, 4379 bis 4382, 4383 bis 4386, 4387 bis 4390, 4391 bis 4394, 4395 bis 4398, 4399 bis 4402, 4403 bis 4406, 4407 bis 4410, 4411 bis 4414, 4415 bis 4418, 4419 bis 4422, 4423 bis 4426, 4427 bis 4430, 4431 bis 4434, 4435 bis 4438, 4439 bis 4442, 4443 bis 4446, 4447 bis 4450, 4451 bis 4454, 4455 bis 4458, 4459 bis 4462, 4463 bis 4466, 4467 bis 4470, 4471 bis 4474, 4475 bis 4478, 4479 bis 4482, 4483 bis 4486, 4487 bis 4490, 4491 bis 4494, 4495 bis 4498, 4499 bis 4502, 4503 bis 4506, 4507 bis 4510, 4511 bis 4514, 4515 bis 4518, 4519 bis 4522, 4523 bis 4526, 4527 bis 4530, 4531 bis 4534, 4535 bis 4538, 4539 bis 4542, 4543 bis 4546, 4